



mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

mittelsachsen

Nr. 03 / 9. April 2022

kurier.

Mitteilungsblatt
des Landkreises
Mittelsachsen

Entscheidungen

Berichte aus dem
Kreistag > **S. 3**

Schnelles Internet

Schulen und Kitas
profitieren > **S. 5**

Bau- und Grünfibel

Leitfaden fürs Bauen auf dem
Land > **S. 10**

Ankunftszentrum für Geflüchtete in Waldheim

Der Landkreis nutzt für die Unterbringung von bis zu 400 Flüchtlingen aus der Ukraine das AOK Bildungszentrum in Waldheim. Dort werden künftig auch die Registrierungen vorgenommen.

Um die angekündigte Zahl an Flüchtlingen adäquat unterzubringen, nutzt der Landkreis das AOK Bildungszentrum in Waldheim. Grundsätzlich ist das Objekt als eine Art Ankunftszentrum des Landkreises gedacht. Wenn die von der Landesdirektion Sachsen zugewiesenen ukrainischen Flüchtlinge Mittelsachsen erreichen, ist Waldheim die erste Anlaufstelle. Hier erfolgen sowohl die ausländerrechtliche Erfassung als auch die Registrierung. „Die Zimmer können zunächst bezogen werden und die Erfassung Schritt für Schritt erfolgen“, erklärt Landrat Matthias Damm. Dazu werden acht Arbeitsplätze vor Ort eingerichtet. In den Tagen, an denen keine Zuweisungen erfolgen, nutzt der Landkreis die Arbeitsplätze, um die Ukrainer zu registrieren, die derzeit privat untergebracht sind. Hierzu muss im Vorfeld das auf der Internetseite eingestellte Formular ausgefüllt und per

E-Mail an die Stabsstelle geschickt sein. „Wir melden uns binnen weniger Tage danach zur Terminvereinbarung, bitten aber um Verständnis für entstehende Wartezeiten“, so Damm. Die Stabsstelle versucht schnell alles abzuwickeln. Rund 200 Zimmer können im Bildungszentrum belegt werden. Außerdem stehen mehrere Seminarräume zur Verfügung. Vorgesehen ist, diese unter anderem als Spielzimmer oder zur Freizeitgestaltung zu nutzen. Betreiber der Einrichtung ist die landkreiseigene Gesellschaft GSQ. „Die organisatorischen Voraussetzungen waren perfekt. Es gibt einen Hausmeisterdienst, einen Dienstleister für die Verpflegung und eine gut vorhandene technische Infrastruktur“, erklärt GSQ-Geschäftsführer Ingmar Petersohn. Rund um die Uhr gibt es einen Wachschutz, zudem sind tagsüber die Heimleitung sowie soziale Betreuer



*Ins AOK Bildungszentrum sollen in den nächsten Tagen die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine einziehen.
Foto: Landratsamt*

vor Ort.

„Wir spüren eine große Solidarität in der Bevölkerung und großes Engagement bei dem Thema Ukraine. Als Stadt Waldheim werden wir mit unseren Mitteln bestmöglich unterstützen“, so der Bürgermeister Steffen Ernst. Auf verschiedenen Ebenen könnten Hilfsangebote entwickelt werden, zum Beispiel im Bereich des Sports. Nach einer Anfangszeit versucht der Landkreis in

der Regel, die Flüchtlinge in Wohnungen unterzubringen, 92 stehen zur Verfügung mit 241 Plätzen. Parallel werden weitere Wohnungen im Landkreis eingerichtet und bewohnbar gemacht. „Wir schaffen in der Woche mit eigener Kraft zirka 20 Einheiten einzuräumen, auch ein Umzugsunternehmen ist schon involviert“, so GSQ-Geschäftsführer Ingmar Petersohn. Bis Anfang Mai entstehen so

insgesamt nochmal rund 400 Plätze.

„Es ist eine große Herausforderung, wir wollen helfen und ich bin sicher, wenn wir weiter alle an einem Strang ziehen, werden wir dies gemeinsam bewältigen. Derzeit gibt es eine große Dynamik bei dem Thema mit zahlreichen Detailfragen, die wir versuchen zu klären. Aber ich bitte an der einen oder anderen Stelle auch um Geduld. So sehr wir im Interesse der Menschen die aufgeworfenen Probleme nachvollziehen können und lösen möchten, so ist dies nicht immer sofort möglich“, so Landrat Matthias Damm abschließend.

Aktuell haben sich bei der Stabsstelle Asyl- und Ausländerangelegenheiten 1500 Personen gemeldet. Von der Landesdirektion sind bisher 79 Flüchtlinge aus der Ukraine zugewiesen worden. Die Zahl soll perspektivisch auf rund 150 wöchentlich steigen.

Hilfsgüter in den polnischen Partnerlandkreis gebracht

Im polnischen Partnerlandkreis Gleiwitz sind hunderte Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine untergebracht. Da sich die Vorräte der Hilfsgüter dort dem Ende neigen, bat der Partnerkreis um Hilfe. Landrat Matthias Damm setzte sich daraufhin mit den Oberbürgermeistern von Mittweida, Ralf Schreiber, und Freiberg, Sven Krüger, in Verbindung. Beide sagten sofort

ihre Hilfe zu. Beim Netzwerk Mittweida und im Spendenlager im DBI in Freiberg wurden die Spenden aus der Bevölkerung gesammelt. Der DRK-Kreisverband Döbeln-Hainichen übernahm den Transport nach Polen. Der Lkw war vor allem mit Hygieneartikeln, wie Waschmittel, Seife, Zahnpasta und Windeln, beladen. Aber auch Schlafsäcke und Kinderspielzeug werden ge-

braucht.

„Es gibt eine unglaubliche, beeindruckende Solidarität in der Bevölkerung. Dafür sind wir sehr dankbar. Auch dem DRK, das die Hilfsgüter nach Polen bringt, wo die Sachen dringend gebraucht werden und den Menschen in größter Not helfen“, erklärt Freibergs Oberbürgermeister Sven Krüger. „Wir danken unseren Freunden in Polen für

ihren Einsatz und wollen sie auch in Zukunft weiter unterstützen. Mit großem Respekt und Anerkennung sehen wir in Mittelsachsen, welche unglaubliche Hilfe Polen und die Menschen dort leisten, indem sie die größte Anzahl Kriegsflüchtlinge mit offenen Armen aufnehmen“, so Damm, der in einem regelmäßigen Kontakt mit seinem polnischen Amts-

kollegen Waldemar Dombeck steht und sich auch mit dem Partnerlandkreis Calw im Austausch befindet. „Die Situation bei uns ist sehr angespannt, es fehlt uns an allem. Wir haben schon immer die Freundschaft zu unseren Partnern geschätzt und finden es ganz wichtig, dass wir in Not-Zeiten zusammenstehen“, betont der Landrat aus Gleiwitz.

Erreichbarkeit des Landratsamtes Mittelsachsen:

Zentrale Postanschrift:
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Zentrale Einwahl:
Tel.: 03731 799-0
Fax: 03731 799-3250

E-Mail: landratsamt@landkreis-mittelsachsen.de
Internet:
www.landkreis-mittelsachsen.de

Außenstelle Döbeln
Straße des Friedens 20, Döbeln
Außenstelle Mittweida
Am Landratsamt 3, Mittweida

Erreichbarkeit* des Landratsamtes:
Montag: nach Terminvereinbarung
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: nach Terminvereinbarung
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

* Ausnahmen bilden die KFZ-Zulassungsstellen und das Jobcenter Mittelsachsen. Abweichende Erreichbarkeiten einzelner Bereiche können dem Internetauftritt des Landkreises entnommen werden.

Nächste Ausgabe:
Samstag, 7. Mai 2022
Redaktionschluss:
Montag, 25. April 2022

Impressum

Herausgeber des Mittelsachsenkuriers ist das Landratsamt Mittelsachsen, vertreten durch den Landrat Frauensteiner Straße 43 09599 Freiberg

Redaktion:
Pressestelle des Landratsamtes
André Kaiser
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 799-3305
Fax: 03731 799-3322

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführer:
Tobias Schniggenfittig

Anzeigenkoordination:
BLICK Freiberg
Kirchgässchen 1, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 37624100
Fax: 0371 65627410

Druck:
Chemnitz Verlag und Druck
GmbH & Co KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG
Winkhofer Straße 20, 09116 Chemnitz

Satz:
Page Pro Media GmbH
www.pagepro-media.de

Preisliste Nr. 9 /
gültig ab 1. Januar 2022

Erscheinungsweise:
Der Mittelsachsenkurier erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte des Landkreises verteilt.

Der Mittelsachsenkurier liegt im Landratsamt aus, kann abgeholt oder im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de nachgelesen werden.

Corona: 100.000 positive Befunde in zwei Jahren

Das Infektionsgeschehen bewegt sich derzeit noch auf einem hohen Niveau, aber der Anteil der Menschen, die wegen einer Infektion im Krankenhaus behandelt werden müssen, ist gering.

Vor rund drei Wochen wurde des Portal zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht auf der Internetseite des Landkreises freigeschaltet. Das Gesundheitsamt registrierte über 450 Meldungen. Wie viele Personen dahinterstehen, kann derzeit nicht ermittelt werden. Es gibt einen Fehler in der Software, der eine Weiterverarbeitung der Daten verhindert. Auf Ebene des Freistaates wird derzeit an einer Lösung gearbeitet. Daher kann noch nicht gesagt werden, wann die Prüfungen der einzelnen Fälle beginnen.

Außerdem traten vor rund einer Woche neue Regelungen im Zuge der Corona-Schutz-Verordnung in Kraft. Grundlage für die Basisschutzmaßnahmen sind die Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes in der jüngsten beschlossenen Fassung.

Neue Corona-Regeln

Die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske gilt einrichtungsbezogen: So ist diese unter anderem weiterhin in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, wie in Arztpra-



Foto: stock.adobe.com/ aneriksson

xen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und der ambulanten Pflege, zu tragen. Die FFP2-Maskenpflicht gilt außerdem im öffentlichen Personennahverkehr für Fahrgäste. Das Kontroll-, Service-, und Bedienpersonal von Verkehrsmitteln des ÖPNV muss einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen. Auch bei Schülerinnen und Schülern ist im ÖPNV eine medizinische Maske ausreichend. Für den Bereich des Sports gelten keine Einschränkungen mehr. Das Kabinett in Dresden hat zudem die neue Schul- und Kita-Coronaverordnung beschlos-

sen. Neu ist, dass die Maskenpflicht aufgrund des neuen Bundesinfektionsschutzgesetzes in den Schulen und Kitas komplett entfällt. Das heißt, die Maske muss nun nicht mehr auf dem Schul- oder Kitagelände getragen werden. Das gilt für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und andere externe Personen. In den Hygieneplänen der einzelnen Einrichtungen kann aber eine Empfehlung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verankert werden. Die Testpflicht für den Schulbesuch wird noch bis zu den Osterferien weiter-

geführt. Nach den Osterferien soll die anlasslose Testung dann komplett entfallen. Voraussetzung ist die weitere Entspannung der Gesamtlage.

Weniger Impfstellen

Seit Anfang April ist die Anzahl der staatlichen Impfstellen, die durch das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen betrieben werden, der gesunkenen Nachfrage angepasst worden. Insgesamt wird es in Sachsen noch 25 Impfstellen geben. Zusätzlich können weiterhin mobile Angebote gemacht werden. Folgende Impfstellen gibt es in Mittelsachsen:

- Impfstelle Döbeln, Vyskovter Straße 4, 04720 Döbeln
 - Impfstelle Rochlitz, Gärtnerstraße 2, 09306 Rochlitz
 - Gerber-Passage, Meißner Gasse 19, 09599 Freiberg
- Die Öffnungszeiten der Standorte können unter www.drk-sachsen.de eingesehen werden. Auch weiterhin gibt es eine DRK-Impfstelle in der Gerber-Passage in Freiberg, in der Impfungen mit dem Impfstoff des Herstellers Novavax möglich sind. (Stand 4. April 2022)

Ehrenamtsplattform für Mittelsachsen im Internet gestarte

Anfang März ist die Ehrenamtsplattform ehrensache.jetzt auch für den Landkreis Mittelsachsen gestartet. Landrat Matthias Damm hat dafür gemeinsam mit Koordinatorin Anne-Kathrin Gericke den symbolischen Startknopf gedrückt. „Durch das Ehrenamt werden viele Aufgaben der Daseinsvorsorge übernommen, die ohne das Ehrenamt überhaupt nicht möglich wären. Miteinander. Füreinander. Jeden Tag leisten Tausende ehrenamtliche Arbeit. Das Ehrenamt ist der Kitt unserer Gesellschaft“, so Landrat Damm. Er hofft auf rege Beteiligung auf beiden Seiten – sowohl derjenigen, die Freiwillige suchen, als auch derjenigen, die auf der Suche nach einem passenden Ehrenamt sind. Die Plattform mittelsachsen.ehrensache.jetzt möchte eine unkomplizierte Schnittstelle bieten: Gemeinnützige Träger, Vereine und Initiativen suchen

hier in ganz unterschiedlichen Handlungsfeldern mit ihren kostenfreien Inseraten ehrenamtlich Engagierte, die mitgestalten möchten. Freiwillige finden online und zeitlich flexibel ein für sie passendes Ehrenamt. Die digitale Vermittlung bringt so Einsatzstellen und Freiwillige im ganzen Landkreis unkompliziert zusammen. Seit 2019 betreibt die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden die Plattform ehrensache.jetzt zur Online-Vermittlung von Ehrenamtlichen in Dresden. Dank einer Förderung des Freistaates wird das Angebot seit Oktober 2020 auf die sächsischen Landkreise erweitert. Ein eigenes Koordinatoren-Team betreut die inhaltliche, redaktionelle und stets aktuelle Gestaltung der Plattform und ist zudem in den jeweiligen Landkreisen unterwegs. Die Koordinatorin Anne-Kathrin

Gericke ist für den Landkreis Mittelsachsen zuständig, steht im persönlichen Kontakt mit den Einsatzstellen und unterstützt beim Finden von Freiwilligen: „Mit unserer Arbeit möchten wir das Ehrenamt stärken und dazu beitragen, den ländlichen Raum lebendig zu halten und Menschen mit-

einander zu verbinden. Es ist inspirierend, wie viele Möglichkeiten es für bürgerschaftliches Engagement gibt. Für meine Arbeit und mich ist es motivierend, den leidenschaftlichen Einsatz der Vereine zu sehen. Ich freue mich, dass viele von ihnen ehrensache.jetzt von Beginn an nutzen.“



Koordinatorin Anne-Kathrin Gericke und Landrat Matthias Damm (v. l.).

Foto: Landratsamt Mittelsachsen

Änderung der Schülerbeförderungssatzung

Die Satzung zur Regelung der Schülerbeförderung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) wurde geändert. Darüber entschied die Verbandsversammlung Anfang März. Der Landrat wurde vom Kreistag im Vorfeld beauftragt, dieser zuzustimmen. Hintergrund ist die Einführung des Bildungstickets in Sachsen, das der Freistaat auch finanziell mit insgesamt 50 Millionen Euro unterstützt. Es kann für 180 Euro erworben, ganzjährig und verbundweit genutzt werden. Dadurch ändern sich

die Rahmenbedingungen der bisherigen Schülerbeförderung. Bisher erhielten die Schülerinnen und Schüler ein Ticket per Bescheid vom Verkehrsverbund, wenn sie berechtigt waren die Schülerbeförderung zu nutzen. Nun kann jeder Schüler beziehungsweise jede Schülerin ein Bildungsticket erwerben. Für die Grundschüler würde der Preis von 180 Euro im Jahr eine deutliche Mehrbelastung für die Eltern bedeuten. Derzeit beträgt der Elternanteil 15 Euro im Jahr. Daher besteht das Ziel, dass die Eltern mit nicht mehr als 60 Euro im Jahr belastet

werden, was angesichts der Leistungsausweitung als faire Lösung angesehen wird. Die zusätzliche Förderung wird den Haushalt des Landkreises voraussichtlich mit mehr als einer Million Euro pro Jahr belasten. Im Ergebnis der Beschlussfassung des Kreistages wird gemeinsam mit den anderen Landkreisen des ZVMS ein einfaches Verfahren zur Abwicklung der Förderung entwickelt. Außerdem soll angestrebt werden, dass auch Personen, die den zweiten Bildungsweg derzeit bestreiten, vom Bildungsticket profitieren.



Sachsenweit werden für den Schülerverkehr die sogenannten Bildungstickets eingeführt. Foto: Andrea Funke/Archiv

Besetzungen in Ausschüssen geändert

Im Rahmen der Sitzung gab es eine Schweigeminute zu Ehren des verstorbenen Kreisrates Reinhard Bönisch aus Königshain-Wiederau. Er gehörte der Fraktion der AfD an und wirkte im Ausschuss für Umwelt und Tech-

nik sowie als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss mit. 2019 wurde Reinhard Bönisch in den Kreistag gewählt. Für ihn rückt Robert Schramm aus Taura nach, der in der Sitzung für sein neues Ehrenamt

vereidigt wurde. Er wird Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Technik und Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Neues Mitglied im Aufsichtsrat der GIZEF GmbH Zentrum für Innovationen und Unternehmer-

tum ist Tom-Hendrik Runge aus der Fraktion der Freien Wähler Mittelsachsen, er folgt Odette Lamkhizni. Sie schied im vergangenen Jahr aus dem Kreistag aus. Außerdem bestellte der Kreistag den stellvertretenden hauptamt-

lichen Kreisbandmeister Thomas Raab ab. Hintergrund ist, dass er nicht mehr im Landratsamt tätig ist. Eine Nachfolge soll noch in diesem Jahr bestellt werden. Raab trat sein Amt im Oktober vergangenen Jahres an.

Straßenbau: Landrat wurde für Vergaben ermächtigt

Bei Vergaben von Bauleistungen ist ab einem Wert von 300.000 Euro der Ausschuss für Umwelt und Technik zuständig. Wenn aus terminlichen Gründen in dem Gremium keine Vergabe erfolgen kann, dann kann der Landrat auch entsprechende Zuschläge ohne den Ausschuss tätigen, da die Maßnahmen bekannt und im Haushaltsplan verankert sind. Dazu hat ihn der Kreistag ermächtigt. Konkret betrifft das in diesem Jahr

acht Projekte mit einem Volumen von 4,6 Millionen Euro. Im vollen Umfang können diese nur mit Fördermitteln realisiert werden. So sind der Bau der Kreisstraße (K) 7545 zwischen Naunhof und Bockelwitz und die Erneuerung der Straße und eines Durchlasses in Dorfchemnitz derzeit nicht möglich. Der Straßenbau ist nach Angaben von Landrat Matthias Damm ein ganz wichtiges Thema im ländlichen Raum. „Als Landkreis kön-

nen wir unser Kreisstraßennetz nicht allein mit Eigenmitteln sanieren, wir benötigen hierzu die wichtigen Fördermittel. Leider hat sich diese Situation nicht verbessert“, so Damm. Er setzt sich für ein angemessenes Straßenbauprogramm ein. Gesichert ist die Finanzierung über eine Pauschale des Freistaates für die Straßen in Erlebach und Wetterwitz sowie der Kirchgasse in Oederan. Auf einer Länge von 1,3 Kilometern soll die

Fahrbahn der K 8212 im Bereich Erlebach erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund eine Million Euro. Hier laufen derzeit die Abstimmungen zum nötigen Grunderwerb. Die Große Kirchgasse in Oederan steht unter Denkmalschutz. Daher wird hier das vorhandene Kleinpflaster für rund 600.000 Euro durch helleren Asphalt ersetzt. Zwischen Seifersdorf und Wetterwitz soll in diesem Jahr der erste Abschnitt der

Fahrbahn auf einer Länge von rund 600 Metern in einem Wertumfang von rund 400.000 Euro erneuert werden. Ebenfalls gesichert ist die Finanzierung der Sicherung einer Böschung an der K 7515 in Leisnig. Hier besteht die Gefahr eines Abrutschens des Fahrbahnrandes in die Freiburger Mulde. Ein neuer Kopfbalken soll die Kreisstraße sichern. Diese Maßnahme wird aus Eigenmitteln des Landkreises finanziert.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Einladung zur 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11. April 2022

Ort: Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“, Schachtweg 2, 09599 Freiberg, Veranstaltungssaal
Beginn: 17:00 Uhr

Tagesordnung / Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Gewährung von Fördermitteln des Freistaates Sachsen für Kita-Investitionen im Haushaltsjahr 2022 JHA 050/2022
 3. Gewährung von Fördermitteln für das Angebot „Werkstatt für soziale Kompetenzen und Gewaltprävention“ des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach § 14 SGB VIII JHA 051/2022
 4. Änderungen der Fördermittel für Leistungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach § 14 SGB VIII und der Familienbildung nach § 16 SGB VIII im Haushaltsjahr 2022 JHA 052/2022
 5. Informationen zu Auswirkungen der Corona-Pandemie auf hilfebedürftige Familien im Bereich Hilfen zur Erziehung
 6. Informationen/Sonstiges
- Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

gez. Matthias Damm
Landrat

Einladung zur 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 13. April 2022

Ort: Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“, Schachtweg 2, 09599 Freiberg, Veranstaltungssaal
Beginn: 17:00 Uhr

Tagesordnung / Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Vergabe Nr. ZD 2022/11 - Grundrevision von Rettungswagen mit dem entsprechenden Ausbau für den Rettungsdienst des Landkreises Mittelsachsen AUT 055/2022
3. Informationsvorlage über die Vergabe von Bauleistungen an Kreisstraßen im Zeitraum November 2021 bis März 2022 AUT 058/2022
4. Informationen/Sonstiges

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

gez. Matthias Damm
Landrat

Einladung zur 14. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 19. April 2022

Ort: Berufliches Schulzentrum für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“, Schachtweg 2, 09599 Freiberg, Veranstaltungssaal
Beginn: 17:00 Uhr

Tagesordnung / Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Gewährung von Zuwendungen gemäß Richtlinie des Landkreises Mittelsachsen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements 2022 VFA 031/2022
3. Entscheidung über die Annahme einer Spende zur Ausgestaltung der Wanderausstellung „Gegen das Vergessen“ VFA 033/2022
4. Veranstaltung zur Verabschiedung des Landrates VFA 030/2022
5. Informationen/Sonstiges

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

gez. Matthias Damm
Landrat

Schutzzäune für Amphibien aufgebaut

Organisiert wird der Aufbau jährlich von der unteren Naturschutzbehörde (uNB) mit Hilfe der Straßenmeistereien des Landkreises, der betroffenen Städte und Gemeinden und unterstützt durch ehrenamtliche Helfer, die Naturschutzstation Weiditz, den NABU Kreisverband Freiberg und den Landschaftspflegeverband Mulde/Flöha sowie den NABU Regionalverband Erzgebirge.

Die mobilen Amphibienleit-einrichtungen standen in den vergangenen Jahren außergewöhnlich lange an den Straßen – im Durchschnitt acht

Wochen. „Dies war dem Wetter geschuldet, das entweder zu kalt oder zu trocken für die Amphibienwanderung war, denn Amphibien benötigen dafür eine Nachttemperatur von wenigstens fünf Grad und Regen“, erklärt der Leiter des Referates Naturschutz Udo Seifert. Wie lange die Schutzzäune in diesem Jahr stehen, kann noch nicht gesagt werden.

Insgesamt sind im Landkreis Mittelsachsen 28 Konfliktpunkte zu betreuen. 2021 wurden 12 789 Exemplare gerettet. Die Tiere werden am Straßenrand in Fan-

geimer verbracht und über die Straße getragen. Gleichzeitig werden unter anderem Erhebungen zu Anzahl und Arten geführt, um aktuelle Informationen zu den Vorkommen zu erhalten.

Die gesamte Aktion im Interesse des Artenschutzes wird durch den Freistaat Sachsen anteilig gefördert.

Die Naturschutzbehörde bittet die Bevölkerung, die Amphibien in den Eimern an den mobilen Amphibienzäunen zu belassen. Durch ehrenamtliche Helfer werden die Eimer täglich zweimal geleert, die Amphibien nach Art und Geschlecht be-

stimmt und gezählt und durch die Behörde erfasst. Der Tier-

schutz wird durch die Leerungen gewahrt.



Mitarbeiter der Straßenmeisterei bauen die Amphibienzäune auf.

Foto: Landratsamt

Umwelt: Daten zu Gewässern werden erhoben

Die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) hat die Aufgabe, gewässerkundliche und wasserwirtschaftliche Daten im Rahmen von Monitoringmaßnahmen zu erfassen, aufzuarbeiten und den zuständigen Behörden zur Verfügung zu stellen.

Im Landkreis Mittelsachsen führt die BfUL im Jahr 2022 mit eigenen Bediensteten sowie mit Beauftragten Untersuchungen unter anderem im Bereich des „Großhartmannsdorfer Großteichs“ sowie in Ostrau, Leisnig, Rochlitz, Franken-

berg durch. Außerdem werden regelmäßig Probenahmen an der Freiburger Mulde unterhalb der Stadt Döbeln sowie an der Mündung der Flöha durchgeführt.

Die Bediensteten und Beauftragten sind befugt, Grundstücke zu betreten.

Ihnen ist es auch gestattet, dort Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte vorzunehmen. Mehr Informationen gibt es im Internet unter

www.bful.sachsen.de.

Geflügelpest: Hinweise des Veterinäramtes

Aufgrund eines Ausbruchs der klassischen Geflügelpest in einem Hausgeflügelbestand in Sachsen weist das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Mittelsachsen (LÜVA) alle Geflügelhalter auf die derzeit steigende Gefahr der Einschleppung von Geflügelpest hin.

In Deutschland und Europa gilt der Winter 2020/2021 als bisher schwerster in Bezug auf die Geflügelpest. Auch im Landkreis Mittelsachsen waren zwei kleine Hausgeflügelbestände betroffen. Trotz Rückgang der Fälle im Frühjahr 2021 kam es auch im Sommer zum Nachweis von HPAIV H5 bei Wasser- und Greifvögeln, vor-

allem im Norden von Europa. Im Herbst 2021 wurden erneut Hunderte von HPAIV-infizierten Wildvögeln sowie über 50 Ausbrüche bei Hausgeflügel und gehaltenen Vögeln in Deutschland gemeldet. Nun kam es auch zu einem ersten Fall in einem kleinen Hausgeflügelbestand im Landkreis Bautzen. Daher appelliert das LÜVA erneut an alle Geflügelhalter, die Sicherheitsmaßnahmen in ihren Beständen zu kontrollieren und jegliche Kontakte zwischen Hausgeflügel und Wildvögeln zu verhindern. In Mittelsachsen sind zwar bis jetzt keine Verdachtsfälle aus Hausgeflügelbeständen oder vermehrt tote Wildvogel-

funde bekannt. Aber die Gefahr der Einschleppung wird derzeit als sehr hoch angesehen, da davon auszugehen ist, dass das Virus in den Wildvogelbeständen vorkommt. Jeder Geflügelhalter sollte auf die Einhaltung der Maßnahmen achten:

- Tiere nur an Stellen füttern, die für Wildvögel nicht zugänglich sind,
- Tiere nicht mit Oberflächenwasser tränken zu dem Wildvögel Zugang haben,
- Futter und Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für Wildvögel unzugänglich aufbewahren.

Landrat Damm trifft Wolf im Landkreis

Matthias Damm hat sich mit Eric Braun, Präsident des Kreissportbundes Mittelsachsen (KSB) und Geschäftsführer Benjamin Kahlert zur Situation im mittelsächsischen Breiten- und Freizeitsport ausgetauscht.

Dabei kam es zur Begegnung mit Wolf Fredi, der seit Dezember 2020 ein ständiger Begleiter sportlicher Veranstaltungen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, im Landkreis ist. Wolf Fredi sei hier heimisch geworden, denn inzwischen verbinden viele Kinder den KSB mit seinem Maskottchen.

Nach zwei Jahren Pandemie sind im Sport die Auswirkungen spürbar. Die Vertreter des KSB zeigten sich jedoch optimistisch, dass die Zahl der Mitglieder wieder zunehmen wird,

wenn die Verordnungen das geregelte Sporttreiben zulassen. Die Sportlerinnen und Sportler haben in den zurückliegenden Monaten immer wieder gezeigt, dass sie die Regelungen umsetzen und Hygiene sowie Erhaltung der Gesundheit immer schon zum Sport gehört haben. Kahlert lobte in dem Zusammen-

hang die gute Verständigung mit der Behörde, wenn es um die Auslegung oder Anwendung der Verordnungen für den Sport gegangen ist.

Vereinbart wurde im Gespräch, dass am 28. Oktober endlich die Ehrenamtsveranstaltung unter dem Motto „Wir bewegen Mittelsachsen“ stattfinden soll.

Flinke Füße für den Landkreislauf gesucht

Der Startschuss für 30. Landkreislauf fällt am **30. April** in Lichtenau. Veranstalter sind der Kreissportbund Mittelsachsen und das Landratsamt. Anmeldungen sind bis spätestens **17. April** möglich. Teams, die bis 10. April angemeldet sind, erhalten T-Shirts in den passenden Größen, für spätere Anmeldungen kann das nicht garantiert werden. Jede Staffel besteht aus vier Läufern, die zwei, 3,5 oder 5,5 Kilometer zurücklegen müssen. Im Vordergrund steht nicht allein die sportliche Leistung, sondern die Freude an der Bewegung und das gemeinschaftliche Sporttreiben. Alle Infos und den Link zur Anmeldung gibt es im Internet unter www.ksb-mittelsachsen.de.



Wolf Fredi, das Maskottchen des Kreissportbundes Mittelsachsen, begrüßt Landrat Matthias Damm.

Foto: KSB

Gigabit-Anschlüsse für Schulen und Freiburger Kreiskrankenhaus

Eine Schule in Niederwiesa, 16 Schulen in Freiberg und das Kreiskrankenhaus Freiberg sind zu einem Sonderprojekt zusammengefasst worden.

Vom Breitbandausbau in Mittelsachsen werden auch zahlreiche Schulen profitieren. Den Zuschlag für den Ausbau erhielt die envia TEL GmbH. Den entsprechenden Konzessionsvertrag haben Landrat Matthias Damm und Prokurist Haiko Rennert von envia TEL im Landratsamt unterschrieben.

„Zur zeitgemäßen digitalen Ausstattung einer Schule gehört auch eine schnelle Internet-Anbindung. Mit dem Glasfasernetz wird die technische Infrastruktur geschaffen, mit der wir alle den digitalen Wandel mitgestalten können und nicht abgehängt werden“, sagte der Landrat. „Wir freuen uns sehr, dass wir den Zuschlag für den Ausbau erhalten haben. Mit leistungsstarken Glasfaseranschlüssen sind die Schulen und das Krankenhaus für heutige und künftige digitale Anforderungen gerüstet. So sind bei Bedarf auch deutlich höhere Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich in kürzester Zeit realisierbar“, erklärt Stephan Drescher, envia TEL-Geschäftsführer.

Anwesend waren auch der Freiburger Oberbürgermeister Sven



Mit Unterzeichnung des Konzessionsvertrags können nun die Planungen weitergehen. Voraussichtlich im Herbst werden die Bauarbeiten beginnen. Foto: Landratsamt

Krüger und der Bürgermeister von Niederwiesa, Raik Schubert. „Freiberg macht seine Schulen fit für die digitale Bildung. So haben die Lehrerinnen und Lehrer an allen Freiburger Schulen von der Stadt Laptops und Tablets erhalten, Schulgebäude wurden mit digitalen Tafeln und Cloud-Systemen ausgerüstet. Doch alle unsere Maßnahmen setzen ein schnelles und leistungsstarkes Internet voraus. Deswegen freue ich mich, dass

wir heute gemeinsam den Schalter für den Breitbandausbau umlegen“, so Oberbürgermeister Sven Krüger. „Glasfaseranschlüsse und eine zeitgemäße IT-Ausstattung werden nicht nur in Pandemiezeiten benötigt“, ergänzte Raik Schubert. Die Schüler würden durch das Nutzen der digitalen Möglichkeiten auf das spätere Berufsleben vorbereitet, das ebenso wie die gesamte Gesellschaft zunehmend digitaler wird.

Im Unterschied zu den anderen Breitbandprojekten im Landkreis sollen hier speziell besondere Institutionen (Schulen und Krankenhäuser) einen Gigabit-Anschluss mit nochmals erhöhten technischen Anforderungen erhalten. Das Ausbauvolumen liegt bei rund 1,37 Millionen Euro. Davon sind 50 Prozent Bundes- und 40 Prozent Landesmittel. Der Landkreis übernimmt zehn Prozent der Kosten (rund 137.500 Euro).

Mit der Unterzeichnung des Ausbauvertrags können die Arbeiten bald beginnen.

In Vorbereitung auf den Ausbau erfolgt in den kommenden Wochen die Ausführungs- und Genehmigungsplanung. Die Bauarbeiten in Freiberg und Niederwiesa beginnen voraussichtlich im Herbst 2022 und enden nach derzeitigem Planungsstand im März 2024. Insgesamt werden rund zehn Kilometer Glasfaserleitungen für die Erschließung der Schulen und des Krankenhauses verlegt. Die Anbindungen an das schnelle Internet erfolgen über das rund 6.200 Kilometer lange Glasfasernetz, das envia TEL in Mitteldeutschland betreibt. Zur Information rund um die Ausbauplanungen sowie zu den Tarifen und Produkten sind für die Schulen Informationsveranstaltungen durch den Telekommunikationsdienstleister geplant.

Allgemein soll der Ausbau des Glasfasernetzes in Mittelsachsen bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Eine vorzeitige Inbetriebnahme ist in bestimmten Bereichen ab 2023 möglich.

Medizinstipendien vergeben

Drei weitere Medizin-Studentinnen erhalten in diesem Jahr das Medizinstipendium des Landkreises. Dabei handelt es sich um zwei junge Frauen aus dem Landkreis und eine mit familiärer Anbindung an Mittelsachsen. Sie haben ihr Studium erst begonnen beziehungsweise befinden sich im neunten Semester.

Das Stipendium wird für maximal sechs Jahre gewährt und beträgt 400 Euro monatlich. Hierfür verpflichten sich die Studentinnen und Studenten, alle Praxisphasen ihres Studiums und ihre Facharztausbildung soweit möglich an medizinischen Einrichtungen im Landkreis zu absolvieren. Wer gegen die Vereinbarung verstößt – das Studium zum Beispiel abbricht oder nicht im Landkreis tätig wird – muss das Stipendium zurückzahlen. Wer nach Er-

teilung der Approbation keine unmittelbare Weiterbildung zum Facharzt anstrebt, verpflichtet sich, im Landkreis als angestellter Arzt oder angestellte Ärztin in der Patientenversorgung oder im Gesundheitsamt des Landkreises tätig zu werden. Die Arztstätigkeit ist für mindestens fünf Jahre auszuüben.

Mit dem Programm „Rundum gesund – Ärztin/Arzt werden für Mittelsachsen“ sollen langfristig Ärzte für den Landkreis gewonnen werden. Dafür werden jährlich bis zu drei Medizinstudenten mit einem Stipendium unterstützt, das für maximal zwölf Semester gewährt wird. Ziel ist es, dass diese sich später in Mittelsachsen als Arzt niederlassen. Insgesamt erhalten jetzt fünf Studentinnen und ein Student diese finanzielle Unter-

stützung. In diesem Jahr wird das zum Stipendium gehörende Mentoren-Programm aufgebaut. Die Studierenden sollen so eine persönliche Begleitung durch Fachärzte aus dem Landkreis erhalten.

Interessierte Studenten können ihre Bewerbung jederzeit ans Landratsamt schicken. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli. Über die Auswahl der Stipendiaten entscheidet der Landrat auf Vorschlag eines Auswahlgremiums. Bewerben können sich sowohl Studenten aus dem Landkreis, als auch welche ohne Bezug zu Mittelsachsen. Es können sich aber auch Abiturienten bewerben, die noch keine Zusage für einen Studienplatz haben. Weitere Informationen gibt es unter www.landkreis-mittelsachsen.de.

Lenkungskreis Hochwasserschutz kam zusammen

Ende Februar traf sich der Lenkungskreis Hochwasserschutz Mittelsachsen nach längerer Unterbrechung im Landratsamt in Freiberg. Dem Lenkungskreis gehören neben den Vertretern der Landestalsperrenverwaltung und der Projektsteuerer ICL Ingenieur Consult GmbH auch Bürgermeister an.

Von allen Seiten wurde in der Beratung deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Planungen sehr langwierig, die Verfahren schwierig und Verzögerungen durch wiederholte Klagen gegen den Bau zu verzeichnen sind. In der Beratung wurde von kommunaler Seite noch einmal deutlich gemacht, dass die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Anrainergemeinden, den Hochwasserschutz in

Verbindung mit dem Bau der beiden Rückhaltebecken einfordern. Nicht zuletzt hatte diese Forderung der im Ruhestand befindliche Bürgermeister aus Mulda, Reiner Stiehl, zu seiner Verabschiedung aus dem Kreis der Bürgermeister am 6. Oktober 2021 dem Landrat angetragen.

Im Lenkungskreis wurde sich darauf verständigt, mehr und besser über den Stand und weitere Schritte zu den Bauvorhaben zu informieren. Die Bereitschaft von kommunaler Seite wurde erklärt, beispielsweise durch Veröffentlichungen in den Amtsblättern. Zum Lenkungskreis verabschiedete Landrat Damm den Geschäftsführer der Landestalsperrenverwaltung, Heinz Gräfe, in den Ruhestand.



Betriebsbesuch bei PAMA

Nach langer Unterbrechung fand in der Freiburger PAMA paper machinery GmbH der erste Betriebsbesuch des Landrates nach zwei Jahren statt.

Das traditionsreiche Unternehmen, welches 1855 als Eisen- und Maschinenbauwerk gegründet wurde und später dann als Maschinenbauer firmierte, weist eine lange und zuletzt wechselvolle Geschichte auf, die aktuell in Form einer Chronik von ehemaligen Mitarbeitern aufgearbeitet wird. Landrat Matthias Damm wurde vom Geschäftsführer Uwe Maier (Absolvent der TU Bergakademie Freiberg) zum einen über die Gesellschafter des Unternehmens und die Beteiligung der Mitarbeiterschaft in Kenntnis gesetzt. Zum anderen über die verschiedenen Projekte, die der Maschinenbauer mit wissenschaftlichen Einrichtungen

begleitet. Nicht unerwartet, spielen dabei die Fragen um Nachhaltigkeit und die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen eine große Rolle. Das Unternehmen ist im Rahmen dieser Projekte als Partner für die Entwicklung von Maschinen für die Herstellung neuer, innovativer Papiere gefragt. Zum Beispiel, wenn Holz zur Papierherstellung knapp oder nicht vorhanden ist, müssen Alternativen gefunden werden. Die Vorstellung, dass das Papier als Erzeugnis der Vergangenheit angehört, wurde einmal mehr widerlegt. Papier ist heute in sämtlichen Lebensbereichen zu finden und

wer hätte vermutet, das Papier wichtiger Bestandteil schusswichtiger Westen ist. Der Landrat zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten, die Papier in der heutigen Zeit findet und mit welchem Knowhow die PAMA ausgestattet ist. Diese theoretischen Voraussetzungen gepaart mit Erfahrungen, einem gehörigen Maß an Eigenverantwortung bei der Mitarbeiterschaft und die weitere regionale Vernetzung sollten die Basis für eine solide und erfolgreiche weitere Entwicklung des Unternehmens sein.

Cyberport erweitert sich

Eine 8.200 Quadratmeter große Lagerhalle mit neuen Sozialräumen entsteht in Großschirma.

1998 als Onlinehändler in einer Dresdner Stadtvilla gegründet, seit 2010 ein Logistikzentrum für Produkte der IT und Unterhaltungselektronik nahe der Autobahn, das nun eine Erweiterung erfährt – so lautet die Erfolgsgeschichte von Cyberport. Nach der Prozessoptimierung in der vorhandenen 7.700 Quadratmeter großen Lagerhalle war es Zeit für die Erweiterung. „Die Wirtschaftsregion Mittelsachsen wirbt mit dem Slogan ‘Platz zum Wachsen’. Dass dieser Spruch keine Worthülse ist, sehen wir bei Cyberport sehr eindrücklich. Ich freue mich, dass ein wachsendes Familienunternehmen mit dieser Investition den Stand-

ort in Mittelsachsen stärkt und in der Region damit ein Zeichen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum setzt“, sagt Landrat Matthias Damm, der der Einladung von Steffen Köhler, Geschäftsführer der Cyberport Services GmbH, auf die künftige Baustelle gefolgt war. Mittelsachsen zeichnet sich durch seine zentrale Lage in Sachsen und in Europa aus. 96 Kilometer Autobahnen und 900 Kilometer Bundes- und Staatsstraßen bieten eine sichere und schnelle verkehrstechnische Anbindung an die Städte Leipzig, Chemnitz und Dresden, aber auch nach Berlin, Hamburg und Hannover.

Innovativer Verpackungsbeutel für Wattestäbchen aus regionaler Herstellung

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Mittelsachsens erster Beigeordneter Dr. Lothar Beier besuchten zur Einweihung der neuen Verpackungsbeutelanlage die Lemoine GmbH in Oederan. Nach dem Umstieg von Plastik auf Papierstäbchen spart das Unternehmen bereits 850 Tonnen Kunststoff im Jahr. Die innovative Verpackungsanlage ermöglicht es künftig auch bei der Umverpackung auf den Rohstoff Papier zu setzen und den Nachhaltigkeitsgedanken zu unterstreichen. Denn zum einen handelt es sich um recyceltes

Papier aus den Wertstofftonnen privater Haushalte und zum anderen wird es von der Fesco Papier GmbH aus Kriebstein ins nahegelegene Oederan geliefert. Im Gespräch mit dem 72-jährigen Firmengründer Philippe Lemoine und dem Geschäftsführer des mittelsächsischen Standortes Sébastien Schaal, zeigte sich der erste Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen beeindruckt: „Dass Nachhaltigkeit und unternehmerisches Handeln kein Widerspruch sind, beweist eindrucksvoll die Geschichte der Lemoine Germany GmbH. Wir freuen uns, dass am Standort

stetig investiert und insbesondere die Zusammenarbeit mit regionalen Zulieferern gesucht wird. Ich werte dies als starkes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort.“ Seit 2011 positioniert sich die Wirtschaftsregion Mittelsachsen als Nachhaltigkeitsregion. Durch die Zusammenarbeit mit dem Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung sind die Lemoine-Erzeugnisse sowohl in der Broschüre „ProduktSCHAU ... was es in Mittelsachsen alles gibt“ als auch in der Ausstellung „Lieblingsstücke“ zu finden.

Auch im Bereich der Berufsorientierung engagiert sich das Unternehmen zu verschiedenen

Veranstaltungen und in der Kooperation mit regionalen Schulen.

Hintergrundinformationen zum Unternehmen

Die Groupe Lemoine wurde 1978 in Frankreich von Philippe und Jeanne Lemoine gegründet und hat ein einzigartiges Know-how bei der Herstellung von Pflege- und Hygieneprodukten auf Baumwollbasis entwickelt. Das Familienunternehmen hat sich zum Marktführer in Europa und zur weltweiten Nummer zwei mit zehn Produktionsstandorten auf fünf Kontinenten entwickelt und bedient mehr als 300 internationale Kunden. Der deutsche Standort des Unternehmens befindet sich im Löbnitztal, einem Ortsteil von Oederan. Seit 2014 werden hier ausschließlich Wattestäbchen und Watte pads hergestellt. Das Unternehmen ist der einzige Hersteller in Deutschland und beliefert nahezu alle größeren Discounter. So stehen Wattestäbchen, produziert in Mittelsachsen, in fast jedem deutschen Badezimmer.

Landrat besucht Großbaustelle in Hainichen

Von der Autobahn aus sind die zügig in den Himmel wachsenden Stahlbetonkonstruktionen gut zu sehen. Am 18. Januar wurde mit dem Stellen erster Fertigbauteile begonnen, jetzt stehen schon fast erste Hallen. „Das Tempo ist wirklich beeindruckend“, so Landrat Matthias Damm bei einem Baustellenbesuch Anfang März. Im Juni 2021 war der Bauantrag gestellt worden, im Oktober startete der Erdbau. „Die Baugenehmigung wurde innerhalb kürzester Zeit erteilt. Das ist unser Beitrag als Landratsamt. Unsere Wirtschaftsförderung bietet darüber hinaus das Exposé für das Objekt

bei Standortanfragen mit an“, so Damm. Die Fertigstellung ist für Weihnachten dieses Jahres vorgesehen. „Das kann aus heutiger Sicht umgesetzt werden, denn wir sind dem Zeitplan sogar etwas voraus“, so Michael Altmann, Geschäftsführer der ausführenden Firma Fuchs Bau. Reinhard Fuchs, Senior-Chef der Fuchs-Unternehmensgruppe, lobte den Landkreis und die Stadt Hainichen für die schnellen Verfahren. „Das ist leider nicht üblich. In anderen Kommunen werden wir ausgebremst, hier nicht. Uns wurden nirgends Steine in den Weg gelegt.“

Ebenfalls beeindruckt zeigte sich der Landrat vom nachhaltigen und zukunftsweisenden Konzept des Logistik-Zentrums: Der hohe Anteil an parkähnlichen Grünflächen und einem rund 40.000 Quadratmeter großen Ruhe- und Freizeitbereich schafft alle Voraussetzungen für angenehmes Arbeiten in produktiver Atmosphäre. E-Ladestationen für Autos, Fahrräder und Vorrüstungen für LKW-Ladestationen sorgen darüber hinaus für fortschrittliche Rahmenbedingungen. Wer künftig hier arbeitet, kann auch beispielsweise direkt mit der City-Bahn von der Chemnitzer Innenstadt

zum Bahnhof Hainichen und von da aus mit dem Bus zum Logistikzentrum fahren. „Das Konzept mit Freizeitraum und Sportanlagen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spricht mich sehr an. Hier werden sich Unternehmen ansiedeln, die mehrere hundert sehr gute Arbeitsplätze anbieten können, und darauf freuen wir uns“, sagte Hainichens Oberbürgermeister Dieter Greysinger, der sich das Areal gemeinsam mit dem Landrat ansah. Insgesamt gibt es in Mittelsachsen 85 Gewerbegebiete, die eine Fläche von 1415 Hektar umfassen. Das entspricht unge-

fähr der Fläche von knapp 2000 Fußballfeldern. Bei den Standortanfragen spielt die Nähe zur Autobahn immer eine große Rolle. „Jedoch handelt es sich überwiegend um Flächennachfragen zum Eigentumserwerb. Ein Logistikzentrum mit den vorhandenen Ausstattungs- und Servicemöglichkeiten ist neu“, so Matthias Damm. Mit den geplanten Ruhebereichen in der Natur, der Fahrradreparaturwerkstatt sowie den E-Ladesäulen sei das Objekt auch Ausdruck der Wertschätzung gegenüber künftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, so Damm abschließend.

Spannende Einblicke in Mittelsachsens Unternehmenswelt

Die Woche der offenen Unternehmen 2022: Etwa 2000 Mal neugierige Blicke von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7 bis 11, begleitet von 855 Mal hoffnungsvollen Erwartungen ihrer Eltern, zu Gast in 221 gut vorbereiteten mittelsächsischen Unternehmen.

„Dass die Anmeldezahlen fast an die vor 2020 anknüpfen konnten, freut uns sehr. Unser besonderer Dank geht an alle Unternehmen, die die Berufsorientierungswoche mit tollen Ideen vorbereitet und durchgeführt haben. Wir sehen deutlich, dass Berufsorientierung und Ausbildung einen hohen Stellenwert in Mittelsachsens Wirtschaft haben“, sagt Kerstin Kunze, Referatsleiterin für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, und spricht damit für das ganze Orgateam um Fachkräftekoordinator Jens Spreer und Melanie Möbius, sowie Caroline Mitev und Romy Lages von der GIZEF GmbH

- Zentrum für Innovation und Unternehmertum. Das Projekt wird durch die Fachkräfteallianz Mittelsachsen unterstützt.

Auch 2022 gab es 24 Unternehmen, deren Veranstaltungen aus- beziehungsweise über- bucht waren. Dazu gehörten beispielsweise das Berufsbild Mediengestalter/-in Fachrichtung Digital und Print der Primus International Printing GmbH in Siebenlehen, die Ausbildungs- berufe Fleischer/-in, Koch/ Köchin, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk, Me- chatroniker/-in, Industriekauf- mann/-frau der Erzgebirgsflei- scherei Richter aus Oederan

oder die Siltronic AG in Freiberg mit den Studiengängen Informa- tik und Elektrotechnik und den Ausbildungsberufen Elektroni- ker/-in für Automatisierungs- technik und Mechatroniker/-in. Den Schülerinnen und Schülern wurde oft ganz praktisch vorge- führt, was es mit dem jeweiligen Job auf sich hat. Die Spezialge- rüstbauer in Roßwein zeigten, wie gut gesichert die luftigen Höhen erklimmen werden und künftige Erzieherinnen und Er- zieher schauten sich den neuen Hort St. Niclas in Rochlitz an. In der Station des Deutschen Roten Kreuzes in Hainichen wurde gezeigt, wie Patienten im Ret-

tungswagen versorgt werden. Die nächste Woche der offenen Unternehmen findet von 13. bis 18. März 2023 statt. Wer nicht

so lange warten möchte, kann sich unter www.schule-macht-betrieb.de auf der virtuellen Ausbildungsmesse umschaun.



Auch die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH beteiligte sich: Lea Hörig aus Oederan (links) zeigte vollen Einsatz. Die Achtklässlerin weiß schon heute, dass sie einmal einen Beruf in der Pflege ergreifen möchte. Foto: LMK

Neue Fachschullehrgänge am Fachschulzentrum Freiberg-Zug

Das Fachschulzentrum Frei- berg-Zug plant im kommenden Schuljahr 2022/2023 die Eröff- nung neuer Fachschulklassen im Bildungsgang zum/r „Staat- lich geprüften Techniker/in für Landbau“ sowie im Schuljahr 2023/2024 eine neue Klasse zum/r „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebs- leiter/in“. Der Lehrgang Land- bau wird im Wintermodell und bei entsprechender Nachfrage auch in Vollzeit, der Lehrgang Hauswirtschaft berufsbeglei- tend angeboten. Diese Auf- stiegsfortbildung bietet sehr gute Chancen bei der weiteren beruflichen Entwicklung.

Die Fortbildung ist gebühren- frei, beinhaltet die Erlangung

der Ausbildeignung und kann über BAföG beziehungsweise Meister-BAföG gefördert wer- den. Offizieller Anmeldeschluss ist der **13. Juni 2022**.

Nähere Informationen zu den Fortbildungsgängen am FSZ konnten 80 Berufsschüler des BSZ Turnerstraße Freiberg und weitere Fortbildungsinteres-



Zum Tag der offenen Tür im Fachschulzentrum wurde auch Technik gezeigt.

Foto: Fachschulzentrum

sierte zum diesjährigen Tag der offenen Tür im Fachschul- zentrum Freiberg Ende März er- halten. Die Fachschüler hatten Informationsstände zu vielfäl- tigen Bereichen der Land- und Hauswirtschaft vorbereitet. Die Themenvielfalt reichte bei der Landwirtschaft von Ölfrüchten und Leguminosen über Mutter- kuhhaltung, Anatomie von Rind bzw. Schwein und Kälberfüt- terung bis hin zu Weidebau, Pflan- zenschutz und Aussaattechnik. In der Gesamtheit wurde ein umfassendes und anschauli- ches Bild einer modernen und nachhaltigen Landwirtschaft im Einklang mit den Vorgaben des Umweltschutzes präsentiert.

Im Bereich Hauswirtschaft

wurden die vielfältigen und interessanten beruflichen Tä- tigkeitsfelder, zum Beispiel im Management, in der Nahrungs- zubereitung, in der Reinigung, aber auch im Service, sowie die beruflichen Einsatzmöglichkei- ten dargestellt.

Nähere Informationen zur Fortbildung erhalten Interes- sierte telefonisch oder auf der Internetseite unter www.fachschulzentrum-freiberg-zug.de. Gern kann auch jederzeit mit der Schulleitung ein indi- vidueller Gesprächs- und Be- ratungstermin unter Telefon 03731 7994561 oder per E-Mail an [fachschulzentrum@land- kreis-mittelsachsen.de](mailto:fachschulzentrum@landkreis-mittelsachsen.de) verein- bart werden.

RESTEC - Innovative Plattform zur Vernetzung von Forschung und regionaler Wirtschaft

Unter dem Motto „Unterneh- men in Mittelsachsen verbind- en, den Austausch zwischen der regionalen Wirtschaft und Wissenschaft stärken und Ko- operationen unterstützen“ öffnet die Kooperationsbörse RESTEC am **17. Mai** ihre Tore für Ausstellende und fachinte- ressierte Gäste auf dem Areal des Deutsches Brennstoffinsti- tut (DBI) Tagungszentrums in Freiberg.

Bei einem Frühstück erhalten Unternehmer bereits ab 8 Uhr wertvolle Einblicke in die For- schungsförderung. Der Fach-

dialog „Wirtschaft trifft Wis- senschaft“ vermittelt wichtige Informationen rund um mögliche Zuschüsse und Zulagen für Forschungs- und Entwicklungs- vorhaben.

Ab der Messeeröffnung um 10 Uhr präsentieren sich über 40 regionale Unternehmen und Technologie-Dienstleis- ter sowie verschiedene For- schungseinrichtungen aus den Geschäftsfeldern von Energie-, Umwelt- und Verfahrenstech- nik über Bergbau und Recycling bis hin zu Laser- oder Medien- technik und Digitalisierung.

Wie schon zur Auftaktveran- staltung im vergangenen Jahr haben die Aussteller von 11 bis 15 Uhr die Möglichkeit, sich selbst und ihre Projekte in sogenannten „Pitches“ kurz vorzustellen. Abschließend können Interessierte ab 15 Uhr im Garten des Tagungszentrums zum lockeren Austausch bei Snacks und Getränken zusam- menkommen.

„Die Mischung aus Wissen- schaft, gestandenen Unter- nehmen und jungen Firmen in der Gründungsphase macht diese Messe so interessant und

hat mich überzeugt“, erklärt Daniela Gehrisch von der MAF Materialanalytik Freiberg KG. Die junge Geschäftsführerin ist dieses Jahr erstmals Ausstelle- rin bei der RESTEC und möch- te im Pitch ihr technologisches Knowhow im Bereich der Werk- stoffanalysen präsentieren.

Eines der vielen Start-Ups ist eine Ausgründung der TU Ber- gakademie Freiberg: „MiViA - Micro Vision Analysis“. Mit ihrer Idee möchte das vierköp- fige Forscherteam nicht nur im RESTEC-Pitch ab 13.30 Uhr vor interessiertem Fachpublikum

überzeugen. Beim Sächsischen Gründerpreis 2022 stellen sie sich aktuell auch dem Exper- tenurteil der Preisjury. „Mit Künstlicher Intelligenz (KI) vereinfachen wir erheblich die Qualitätskontrolle in der Metallverarbeitenden Ferti- gung“, erklärt die kaufmänni- sche Leiterin Miriam Corcoran und möchte vor allem mögliche Kunden und Investoren anspre- chen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind unter www.restec-netzwerk.de zu finden.

Bastelspaß: Nestbau-Zentrale versendet Osternest-Vorlagen an Kindertagesstätten

Bald schon regt sich Betriebsamkeit in den mittelsächsischen Osterhasen-Werkstätten. In den Kindertageseinrichtungen im Landkreis sind Buntstifte, farbiges Papier, Schere, Leim und Gestaltungsideen schon vorbereitet. Fehlen nur noch die Osternest-Bastelvorlagen der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen.

Zum sechsten Mal startet die traditionelle Nestbau-Kampagne. Das Motto in diesem Jahr lautet „Kreativ. Familienfreundlich. Visionär. Mittelsachsen - Platz für Deine Träume und mehr“. Neben den Vorbereitungen und den Feierlichkeiten in den Familien bereiten sich

auch die regionalen Kindereinrichtungen auf die Festtage vor. Da wird farbenfrohe Dekoration hergestellt, nach Herzenslust geschmückt und im besten Fall nach Überraschungen im Kindergarten gesucht.

Obwohl das Osterfest alle Generationen beschäftigt, ist es vor allem für Kinder ein Höhepunkt im jährlichen Festtagsreigen. Immer wieder fragen sich die Jüngsten, was der Osterhase diesmal im Gepäck hat und wo er das Naschwerk versteckt. Lachen und leuchtende Kinderaugen sind in diesen Tagen eines der schönsten Geschenke, das Familien und Erzieher und Erzieherinnen bekommen kön-

nen. Gern wird daher auf das Bastel-Angebot zurückgegriffen. Auch in diesem Jahr soll mit der Nestbau-Bastelanleitung die Vorfreude auf Ostern gesteigert und alle Kindergartenknirpse in die kreative und kurzweilige Osterhasenwerkstatt eingeladen werden.

Die Bastelvorlage steht mittelsächsischen Kindereinrichtungen mit einer Anzahl von 2500 Stück zur Verfügung. Die konkret benötigte Stückzahl ist bei der Nestbau-Zentrale per E-Mail unter info@nestbau-mittelsachsen.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 03731 799-1491 kostenfrei zu bestellen. Damit möglichst alle Einrich-

tungen die Chance haben teilzunehmen, wird zunächst eine Maximalanzahl von 30 Stück verschickt. Zudem sind alle Materi-

alien auf der Internetseite www.nestbau-mittelsachsen.de/ostern-in-mittelsachsen.html zum Download bereitgestellt.



In diesem Jahr verteilt die Nestbauzentrale erneut Bastelvorlagen für die Osterzeit. Foto: Nestbau-Zentrale

Vierte Brutvogelkartierung gestartet

Die sächsische Brutvogelkartierung ist erneut gestartet. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der ornithologischen Fachverbände im Freistaat. Bis 2024 werden landesweit auf Rasterflächen von 32 Quadratkilometern alle Brutvogelarten erfasst und ihre Häufigkeit ermittelt. Dafür sind ehrenamtliche Vogelkundler

sachsenweit unterwegs, um auf Feldern, Wiesen, an Gewässern, in Wäldern sowie Siedlungen Brutaktivitäten von Vögeln zu erfassen. Die gewonnenen Daten werden anschließend mit den Ergebnissen der vorangegangenen drei Brutvogelkartierungen verglichen. Somit können Entwicklungen und Trends des sächsischen Brutvogelbestands

abgeleitet und wertvolle Grundlagen für zukünftige Planungen und Projekte im Bereich Biodiversitäts- und Vogelschutz geschaffen werden. Die Aktion wird vom Freistaat Sachsen unterstützt und mit Mitteln aus der ELER-Förderung finanziert.

Weitere Informationen gibt es unter www.vogelschutzwar-te-neschwitz.sachsen.de.

Geopark erweitert Besucher-Service

Auf der weiterentwickelten Internetseite des Geoparks Porphyryland können sich Interessierte nicht nur den Imagefilm „Stimme der Steine“ ansehen, sondern nun auch direkt als Gruppe die angebotenen Wanderungen oder Aktivitäten mit den GeoRangern buchen. Unter der Rubrik „GeoErlebnis“ gibt eine

übersichtliche Darstellung Auskunft über Inhalte, Preise, Dauer der Veranstaltung und was sonst noch für die Planung des nächsten Ausflugs von Nutzen ist. Damit die Übersicht nicht verloren geht, hilft eine Filterfunktion bei der Auswahl. Alle Angebote mit Buchungsoptionen gibt es unter www.geopark-porphyrland.de.

Welterbe-Entdecker unterwegs

Seit einigen Wochen sind in Freiberg die Welterbe-Entdecker unterwegs. Vorschüler aus den Freiburger Kitas können Angebote in der Stadt nutzen. Sie erfahren Spannendes aus der Geschichte der Bergstadt und lernen, warum Freiberg mit zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří gehört. Ideengeber und Umsetzer ist das Freiburger Kultur-Stadt-Marketing. Unterstützt wird es durch den Kleinprojektfonds des Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. Im März stand für die „Wackelzähne“ aus der Kita Pustebume ein Besuch in der Uniformkammer der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft an. Mit den Bergkameraden Roland Tschajanek und Roland Schmidt ging es 82 Stufen hinauf auf den Dachboden, wo alle Uniformen der Freiburger Berg- und Hüttenparade aufbewahrt werden. Am Ende des Rundgangs durften alle

einen der Hüte anprobieren. Auch wenn er manchem Welterbe-Entdecker noch über die Ohren rutschte, hatten alle Kinder sichtlich Spaß.

Steve Ittershagen, Geschäftsführer des Vereins Welterbe Montanregion Erzgebirge: „Es ist dem Welterbeverein im Rahmen seiner Bildungs- und Vermittlungsarbeit besonders wichtig, schon die Kleinsten

entsprechend kindgerecht zu informieren und vor allem für unsere Traditionen im Welterbe zu interessieren.“

Im Rahmen des Welterbe-Entdecker-Pakets gibt es für die Kitas noch viele weitere kreative Angebote rund um das Welterbe in Freiberg, wie die Besteigungen des Petriturms, Sagenwanderungen und Fahrten mit der Silberstadtbahn.



Vereinsgeschäftsführer Steve Ittershagen half den Kindern beim Probieren der Hüte. Foto: Welterbe Montanregion e. V.

Fachkraft gesucht

Wir besetzen in der Abteilung Interner Service, Referat Liegenschaften und Gebäude am Standort Freiberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter Hochbau (m/w/d)
(Kennziffer 008/2022)

Die Stelle ist befristet zur Krankheitsvertretung mit 20 Stunden wöchentlich zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen unter anderem die Vorbereitung und Planung von Baumaßnahmen. Erfahrungen im Bau-, Vergabe-, Haushalts- und Immobilienrecht sind von Vorteil.

Bewerbungen werden bis **27. April 2022** angenommen.

Die vollständige Ausschreibung ist im Internetauftritt des Landkreises Mittelsachsen unter www.landkreis-mittelsachsen.de/karriere veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kreisverwaltung im Gespräch mit Bauernverbänden

Mitte März traf sich die Verwaltungsspitze mit Vertretern der Bauernverbände zu einem Hintergrundgespräch. Landrat Matthias Damm und seine Beigeordneten Dr. Lothar Beier und Jörg Höllmüller empfingen Werner Bergelt, Geschäftsführer des Regionalbauernverbandes Erzgebirge e. V., sowie Peter Köhler, Geschäftsführer Regionalbauernverband Mittweida e. V., und Gunther Zschommler, Vizepräsident des Sächsischen Landesbauernverbandes. Kernthemen waren die Auswirkung des Ukraine-Krieges auf die Landwirtschaft sowie der Stand der Vorbereitungen auf einen möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Mittelsachsen.

Krieg in der Ukraine lässt Preise steigen

„Die Situation in der Ukraine bedrückt mich sehr. Sie hat in erster Linie Auswirkungen auf die Menschen, die zum Teil traumatische Erlebnisse gemacht haben“, so Landrat Matthias

Damm. Doch der Krieg habe auch erhebliche Auswirkungen auf die Landwirtschaft und das produzierende Gewerbe. „Sowohl vor Ort als auch hier bei uns in Mittelsachsen“, ergänzte er. Die Ukraine gilt als die „Kornkammer Europas“. Dass der Ausfall von Getreide in Größenordnungen Auswirkungen hat, sei bereits jetzt anhand der Preisentwicklungen sichtbar und spürbar: Sowohl in Bezug auf die Landwirte, die das Futter teurer zukaufen müssen, als auch in Bezug auf die Preise im Handel, die die Endverbraucher zahlen müssen. Einigkeit herrschte bei den Beteiligten aber dennoch darin, dass Hamsterkäufe nicht notwendig seien. Anspannungen in den Liefer- und Logistikketten sowie Düngebeschränkungen seien weitere Dinge, die den Tierhaltern und den Pflanzenproduzenten gleichermaßen zu schaffen machen. „Wir wissen nicht, wie wir nach Ostern die Bioproduktion, sprich die Eiweißversorgung, gewährleisten sollen, wenn die Situation in

der Ukraine so weitergeht“, verdeutlicht Gunther Zschommler. Es existieren mindestens 50 deutsche Landwirte, die hauptberuflich in der Ukraine aktiv seien. Gerade für sie sei die Situation besonders schwierig, wusste der mittelsächsische Amtstierarzt Dr. Markus Richter zu berichten.

Auf möglichen Ausbruch der Schweinepest vorbereitet

In Mittelsachsen existieren 750 Schweinehaltende Betriebe. Die Zahl ist in den vergangenen fünf Jahren um 27 Betriebe gesunken. „Die jetzige wirtschaftliche Situation ist bereits sehr schwierig. 2 Euro pro Kilogramm Schweinefleisch bekommen die Halter. Das ist zwar eine Steigerung, dennoch bräuchten sie aber 2,50 Euro pro Kilo, um zumindest kostendeckend arbeiten zu können“, so RBV-Geschäftsführer Peter Köhler. Das Letzte, was die Schweinehalter jetzt noch gebrauchen könnten, sei ein Eintrag der Afrikanischen Schweinepest in einen

Hausschweinbestand. Die drei Vertreter zeigten sich zufrieden mit dem Stand der Vorbereitungen auf einen möglichen ASP-Ausbruch in Mittelsachsen seitens des mittelsächsischen Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämtes (LÜVA). Dr. Richter informierte:

- Es gibt regelmäßige Abstimmungen mit den hiesigen Jägern, Bürgermeistern und landratsamtsintern sowie mit dem Freistaat Sachsen.
- Auf der Internetseite des Landkreises sind umfangreiche Informationsmaterialien sowie ein Frage-Antwort-Katalog zu finden.
- Größere Schweinehalter sind von Mitarbeitern des LÜVA aktuell schon besucht worden. Mittlere und kleinere folgen demnächst.
- Es existieren fünf kühlbare Kadaversammelpunkte.
- 75 Kilometer Elektrozaun für ganz Sachsen sind vorhanden sowie 80 Kilometer Festzaun. „Über die Standorte des Festzauns entscheidet das Landes-

tierseuchenbekämpfungszentrum, kurz LTbZ, nicht wie als Landkreis“, so Dr. Richter.

- Für den Fall eines positiven Befundes einer Wildschweinprobe ist klar geregelt, dass der Krisenstab zusammentritt, und dass kurzfristige Unterstützung seitens der GSQ sowie der Straßenmeistereien und der Jäger vorhanden sind. Die Beteiligten der Gesprächsrunde signalisierten sich ihre gegenseitige Unterstützung im Ausbruchfall: „Wichtig ist, dass wir möglichst frühzeitig über den Positivbefund informiert werden. Dann können wir auch sehen, wie wir gegebenenfalls beim Zaunbau unterstützen können“, so Werner Bergelt. Landrat Damm versprach abschließend: „Wenn es um Stunden geht, werden wir uns die Hilfe holen, die gebraucht wird, und das entsprechende Material beschaffen. Dann wird es eine Entscheidung von mir geben, auch was die Finanzierung betrifft. Da mache ich keine Kompromisse.“

Erster Spatenstich für Geh-Radweg zwischen Oederan und Börnichen

Da ließ sich Wilfried Metzler nicht zweimal bitten: Beherzt griff der Einwohner des Oederaner Ortsteils Börnichen zum Spaten, um gemeinsam mit Mittelsachsen Vizelandrat Dr. Lothar Beier und Oederans Bürgermeister Steffen Schneider den symbolischen ersten Spatenstich für den Geh-Radweg zwischen Oederan und Börnichen zu vollziehen. 2014 hatte er eine Unterschriftenliste, die sich für den Bau einsetzt, initiiert und dem Bürgermeister übergeben. Radfahrer und Fußgänger kommen bald sicherer von Oederan in den Ortsteil Börnichen. Der Geh-Radweg an der Kreisstraße 7794 wird rund 630 Meter lang und soll im August fertiggestellt sein.

„Die Gesamtbaukosten betragen rund 450.000 Euro. Die Gemeinde und wir als Landkreis tragen jeweils 80.000 Euro. Das ist eine große Summe, aber gut angelegtes Geld im Sinne der Bürger“, so Mittelsachsens erster Beigeordneter Dr. Lothar Beier. Zwischen Ortsausgang Börnichen und Ortseingang



Der erste Spatenstich ist getan: Oederans Bürgermeister Steffen Schneider, Wilfried Metzler, Susann Leithoff und Dr. Lothar Beier (von links) haben zum Spaten gegriffen. Foto: Landratsamt

Oederan ist der Landkreis für den Ausbau zuständig. „Es handelt sich hierbei um den ersten Geh-Radweg, den wir als Landkreis überhaupt bauen“, ergänzte Beier. Innerorts übernimmt die Stadt Oederan den Bau: Der gepflasterte Gehweg in Oederan wird erneuert, zwischen Oederan und Börnichen entsteht ein Geh-Radweg in Asphaltbau-

weise. Außerdem muss in Börnichen eine Stützwand neu hergerichtet werden und auf der gesamten Strecke ist eine neue Beleuchtung geplant.

Bürgermeister Schneider verwies darauf, dass mit dem Bau ein wichtiger Beitrag zur Vervollständigung der Anbindung zum Radfernweg „Sächsische Städteroute I-8“ hergestellt werde.

Dorfstraße in Zettlitz wird ausgebaut

In Zettlitz wird die Dorfstraße ab 25. April grundhaft ausgebaut. Die Maßnahme sieht teilweise die Verschiebung von Stützmauern vor, um Engstellen zu beseitigen. Außerdem errichtet die Gemeinde einen einseitigen Gehweg und der zuständige Wasserzweckverband einen Regenwasserkanal. Der Freistaat fördert das Projekt mit 50 Prozent der Baukosten, diese liegen allein für den Landkreis bei rund 900.000 Euro.

Die Arbeiten erfolgen in drei Abschnitten unter Vollsperrung. Der erste Bauabschnitt verläuft von der Arnsdorfer Straße bis Cesewitzer Straße. Die Umleitung nach Mettau ist von der B 175 aus Richtung Aitzendorf möglich. Der zweite Bauabschnitt erstreckt sich vom Abzweig Cesewitzer

Straße bis Feuerwehr, der dritte Bauabschnitt von Feuerwehr bis nach der Zufahrt „Zur Kirche“.

Neue Brücke für Ringethal

Im Mittweidaer Ortsteil Ringethal wird bereits seit Ende März gebaut. Für 300.000 Euro saniert der Kreis eine Brücke über den Auenbach und erneuert einen Durchlass. Bei dem Geld handelt es sich vollständig um Eigenmittel. Konkret werden bis Juni die Überbauplatten der Brücke über den Auenbach saniert sowie die Abdichtung und die Asphaltdecken erneuert. Auch hier sind die Arbeiten nur unter Vollsperrung möglich. Die Umleitung erfolgt über die Waldheimer Straße nach Mittweida und von dort über die Weinsdorfer Straße nach Weinsdorf und umgekehrt.

Aktuelle Straßensperrungen unter
www.landkreis-mittelsachsen.de

Landrat bestellt ehrenamtliche stellvertretende Kreisbrandmeister offiziell

Ende Februar hat Mittelsachsens Landrat Matthias Damm die Bestellungsurkunden zum ehrenamtlichen stellvertretenden Kreisbrandmeister an Christian Fiedler, Kevin Franz, Ingo Gruß, Gerd Irmscher, Steffen Kräher sowie Tobias Schumann überreicht. Vom Kreistag waren sie bereits im Dezember per Beschluss bestellt worden. „Aufgrund der damals herrschenden Corona-Infektionslage hatten wir den Akt der Übergabe der Urkunden jedoch verschoben“, so Damm. Er nutzte die Gelegenheit, um sich mit den Kameraden auszutauschen und die sechs Männer etwas besser kennenzulernen.

Sie fungieren zum einen als beratende Ansprechpartner für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Mittelsachsen und zum anderen als Bindeglieder zwischen den Einsatzkräften sowie

dem Landkreis. „Und das tun sie in ihrer Freizeit, zusätzlich zu den ohnehin schon unzähligen

Übungs- und Einsatzstunden. Dafür gilt ihnen mein besonderer Dank“, so der Landrat

weiter. Einsatzkraft und Einsatzwillen sind elementare Werte für

eine leistungsstarke Truppe. Denn nur, wenn Willen, Können und Gerät zusammenpassen, ist eine spürbare Hilfe in jeder Gefahr möglich. „In unserem Referat Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz arbeiten hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ebenfalls ein offenes Ohr für die ehrenamtlichen Stellvertreter des Kreisbrandmeisters haben werden“, verspricht Matthias Damm. Er wünschte den sechs Männern für ihre neue Aufgabe gutes Gelingen. Zusammen mit dem hauptamtlichen Kreisbrandmeister Tommy Kühn sind die ehrenamtlichen Stellvertreter Ansprechpartner für die mehr als 5000 aktiven Kameradinnen und Kameraden in den 53 Stadt- und Gemeindefeuerwehren sowie 211 Ortsfeuerwehren. Hinzu kommen mehr als 1500 Mitglieder in Jugendwehren.



Gruppenfoto mit den sechs Neubestellten, Landrat Matthias Damm (3. v. r.) und dem hauptamtlichen Kreisbrandmeister Tommy Kühn (r).
Foto: Landratsamt

Bau- und Grünfibel: Leitfaden für zeitgemäßes Bauen, Planen und Gestalten

Der Landkreis bietet mit seinen mehr als 480 Siedlungen eine faszinierende Vielfalt. Das Pilotprojekt Bau- und Grünfibel soll bis zum Ende des Jahres stehen sowie Handlungsempfehlung und Inspiration für Bauherren und Informationen für Kommunen und die Baubehörde liefern.

Langgezogene Waldhufendörfer im Süden und in der Mitte, Bauernweiler im Bereich des Döbelner Lösshügellandes oder Platzdörfer der Rochlitzer Pflege: Der Landkreis Mittelsachsen hat eine faszinierende Vielfalt in Bezug auf seine Siedlungsstruktur. „Das ist eine Besonderheit und sonst nicht zu finden“, sagt Prof. Dr. Catrin Schmidt. Sie ist Direktorin des Institutes für Landschaftsarchitektur der TU Dresden. Ihre Mitarbeiter und Studenten waren und sind derzeit im gesamten Landkreis unterwegs und erkunden die mehr als 480 Siedlungen, recherchieren in Literatur und Archiven. Aus den gesammelten Informationen soll bis Ende des Jahres die Bau- und Grünfibel für Mittelsachsen entstehen. Ein Projekt mit Pilotcharakter.

Was beinhaltet die Bau- und Grünfibel?

Geplant ist eine Web-Plattform zur regionalen Siedlungsentwicklung und Baukultur. Mit wenigen Klicks lassen sich Infos zur Dorfform, ein Steckbrief der Siedlungsstruktur, gegebenenfalls historische

Karten, gelungene Beispiele und Besonderheiten abrufen. Zur Fibel gehören drei Fachgutachten zu denkmalpflegerischen, architektonischen und baurechtlichen Aspekten. Entwickelt werden Leitlinien, wie Dorfformen abgerundet und Randbereiche sinnvoll ergänzt werden können, wo es vertretbar ist, ggf. auch noch Einzelbebauung zulassen - also wie in Zukunft gebaut und baulich erhalten werden soll. Dabei geht es nicht darum vorzuschreiben, welche Farbe die Fassade und im Größe die Fenster haben dürfen. Sie ersetzt auch nicht die

Entscheidung der Baubehörde, aber sie bietet Orientierung und Maßstab für Bewertungsspielräume und die Vermeidung von Zersiedelung. Interessierte Bauherren entwickeln auch eine Art Gespür für die örtliche Bauweise und erhalten eine Orientierung für geplante Bauvorhaben. Sie erfahren zum Beispiel, wo es regional typische Baumaterialien gibt. Und weil es ohne „Grün“ ringsherum nicht geht, wird es auch dazu Vorschläge geben. Das Projekt ist eng verzahnt mit der Nestbauzentrale. Es handelt sich um ein FR-Region mitfinanziertes Projekt auf der

Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts 2021.

Wer soll sie nutzen?

Neben Bewohnern und Bauherren, sind auch für die Kommunen die Leitlinien beim Thema Siedlungsentwicklung interessant. Die Bau- und Grünfibel soll Ratgeber und Entscheidungshilfe sein. „Es gibt die ambitionierte Zielstellung einer Innen- vor Außenentwicklung“, erklärt Erik Wagner, Leiter des Referats Bauantragsbearbeitung im Landratsamt. Hierzu gehört auch, sich mit dem Baulückenbegriff auseinanderzusetzen, der in lockeren Bebauungsstrukturen eben auch mehr Spielraum geben muss. Demgegenüber stehen die häufig kompakten Eigenheimsiedlungen an den Ortsrändern, die meist das Ergebnis einer nicht vorhandenen Bebauung im Bebauungszusammenhang sind. „Auch der Klimaschutz, die Vorsorge bei Hochwasser und Starkregen spielen eine Rolle“, zählt Wagner auf. Die städtebaulichen Leitlinien würden in zukünftige Genehmigungen einfließen, wenn es zum Beispiel

um Flächennutzungspläne geht. Wagner betont, dass es bei dem Projekt nicht nur um den Erhalt alter Gebäude und Höfe geht. „Es gibt auch viele Neubauten, die sich gut ins Ortsbild einfügen.“

Wie ist der aktuelle Stand und wie geht es weiter?

Aktuell werden die Steckbriefe erarbeitet. Im Mai sind drei Workshops in unterschiedlichen Regionen geplant, an denen sich Bürger, Vereine, Planer, Städte und Dörfer gern beteiligen können. „Dabei wollen wir unsere Ergebnisse vorstellen und diskutieren“, erklärt Catrin Schmidt. Eine Gelegenheit, um konkrete Konflikte bzw. Probleme, aber auch Vorzeigebispiele anzusprechen. „Wir sind aber schon jetzt dankbar für Hinweise zu Literatur, Tipps zu gelungenen Beispielen für ländlich integriertes Bauen oder zu typischen Fragestellungen vor Ort.“ Nach den Workshops werden die Leitlinien erarbeitet. Bis Ende des Jahres soll die Bau- und Grünfibel konzeptionell erarbeitet sein und 2023 online gehen.



Im Oederaner Ortsteil Gahlenz wird eine alte Scheune saniert und in Zukunft als Wohnhaus genutzt.
Foto: Landratsamt

Neuer Blitzer geht in Betrieb

Ein neuer stationärer Blitzer ging Anfang März in Naundorf (Bobritzsch-Hilbersdorf) in Betrieb. Er steht an der Bundesstraße 173 in Fahrtrichtung Freiberg kurz vor der Brücke und soll die Fahrzeugführenden zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Stundenkilometer anhalten. Denn der nachfolgende Kreuzungsbereich Dresdner Straße/Grillenburger Straße/Dorfstraße/Rosental ist von der Kreis-Unfallkommission als Unfallhäufungsstelle eingestuft

worden. Das Landratsamt hat damit aktuell insgesamt acht Messstationen zur Geschwindigkeitsüberwachung in Betrieb. Die übrigen stehen in Leisnig, Flöha, Lichtenwalde, Burgstädt, Schlegel, Greifendorf und Siebenlehn.



Foto: Landratsamt

Lokaler Aktionsplan: Fördermittel vergeben

Der Begleitausschuss mit Vertretern der Zivilgesellschaft und des Kreistages hat jetzt die Fördermittel des Lokalen Aktionsplans „Toleranz ist ein Kinderspiel“ vergeben. Über 35 Projekte erhalten in diesem Jahr eine finanzielle Unterstützung. Derzeit erstellen die Verantwortlichen die notwendigen Zuwendungsbescheide. In diesem Jahr stehen 160.000 Euro an Mitteln des Bundes, des Freistaats und des Landkreises zur Verfügung. Beispielsweise gibt es mehrere Workshops zur Gewaltprävention, Mobbing, aber auch zum Umgang mit Medien und Fake News. Außerdem werden ein Planspiel „Gerichtsverhandlung“ und die geschichtliche Aufarbeitung der Gemeinde Rossau im April 1945 sowie eine Vortragsreihe mit dem

Titel „500 Jahre Stadtkirche Burgstädt. Christlicher Glaube und politische Verantwortung“ geplant. Kleinprojekte im Wert bis 800 Euro können weiterhin kurzfristig eine Förderung im Landratsamt beantragen. Dafür stehen rund 5.000 Euro zur Verfügung. Ausführliche Informationen zum Aktionsplan gibt es im Internet unter www.aktionsplan-mittelsachsen.de.

KURZ NOTIERT

Gesamtbericht zum ÖPNV

Der Gesamtbericht nach Art 7 (1) VO 1370/2007 für das Jahr 2020 zum Öffentlichen Dienstleistungsauftrag zur Erbringung von gemeinwirtschaftlichen Nahverkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Landkreis Mittelsachsen ist im Internetauftritt unter www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/behorden/abteilung-verkehr-und-bauen.html veröffentlicht.

Aktion für Kitas gestartet

Die EKM lädt alle Hort- und Kindereinrichtungen im Landkreis Mittelsachsen zur Lernaktion ein. Sie steht unter dem Motto „AUS ALT MACH NEU, ZUM WEGWERFEN ZU SCHADE“ und lockt mit wertvollen Preisen. Die Aktion zeigt, dass augenscheinlicher Müll nicht immer wertlos sein muss. In Form von Upcycling können den Kindern neue Einblicke in die Wiederverwendung vermittelt werden. Alle weiteren Informationen erhalten Interessierte unter der Tel. 03731 2625-41 oder unter www.ekm-mittelsachsen.de.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Mittelsachsen

Der Kreistag hat am 14. Juni 2017 eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen. Diese regelt, dass öffentliche Bekanntmachungen künftig im Internet eingestellt werden und dort Rechtsverbindlichkeit erlangen. Es erscheint ein elektronisches Amtsblatt bei Bedarf unter www.landkreis-mittelsachsen.de/amt/amtblatt.html.

Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, können sich aktuelle Bekanntmachungen an den drei Hauptstandorten des Landratsamtes ausdrucken lassen. Die Veröffentlichung eines elektronischen Amtsblattes wird auf Anfrage auch per E-Mail kommuniziert. Wer Interesse hat, kann sich über das Kontaktformular auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/kontakt.html dafür anmelden.

Folgende Bekanntmachungen erschienen vom 24. Februar bis zum 4. April 2022:

- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Umbau Westflügel des ehemaligen Krankenhauses zu einer Kindertagesstätte für 40 Krippen- und 80 Kindergartenkinder inkl. der dazugehörigen Freiflächen, Spielgarten und 9 PKW-Stellplätze hier: 1. Verlängerung der Baugenehmigung Az.: 18BAU1171-BGS01-18 auf dem Grundstück: August-Bebel-Straße, Flurstück 692, 694/1 der Gemarkung Frankenberg wird unter Nebenbestimmungen erteilt.
- Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540) zuletzt geändert am 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) Erstaufforstung der Flurstücke 201/4, 201/5, 201/6, 201/7 und 201/12 in der Gemarkung Wernsdorf und der Flurstücke 912/2, 920/2, 926/2, 936a, 947/4 und 953/4 in der Gemarkung Langenleuba-Oberhain, der Stadt Penig
- Vollzug des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung

- von Infektionskrankheiten bei Menschen (Infektionsschutzgesetzes - IfSG) hier: Allgemeinverfügung des Landkreises Mittelsachsen zur Absonderung von engen Kontaktpersonen, Verdachtspersonen und positiv auf das Coronavirus getesteten Personen
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Dachgeschossausbau und Änderungen in einem Mehrfamilienwohnhaus einschl. Einbau von Dachfenstern, Außentreppeanlagen und Terrassentüren auf dem Flurstück Nr. 71/5 der Gemarkung Kriebethal, Gartenleite 3 - 6, 09648 Kriebstein; Baugenehmigung vom 14. März 2021
- Information der Unteren Naturschutzbehörde Mittelsachsen über die Erhebung naturschutzfachlicher Daten auf Flächen in den Gemeinden Hartha, Flöha, Kriebstein, Rochlitz, Seelitz und Wechselburg im Landkreis Mittelsachsen
- Information der Unteren Naturschutzbehörde Mittelsachsen über die Erhebung naturschutzfachlicher

- cher Daten auf Flächen im Landkreis Mittelsachsen
- Beschlüsse aus der 13. Sitzung des Kreistages Mittelsachsen vom 2. März 2022
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung einer Werbeanlage“ in 09648 Mittweida, Zimmerstraße, Flurstück Nr. 1126/3 der Gemarkung Mittweida - Baugenehmigung vom 18. März 2022
- 1. öffentlichen Versammlung des Zweckverbandes Kriebsteintalsperre
- Vollzug des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten bei Menschen (Infektionsschutzgesetzes - IfSG)
- Einladung zur 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 13. April 2022
- Einladung zur 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11. April 2022
- Einladung zur 14. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 19. April 2022

Beschlüsse aus der 13. Sitzung des Kreistages Mittelsachsen vom 2. März 2022

Beschluss KT 221/13./2022: BV-KT 181/2022

Der Kreistag des Landkreises Mittelsachsen beschließt, für die in den Anlagen 1 bis 3*) aufgeführten Vorhaben an Kreisstraßen und deren Ingenieurbauwerken den Landrat zu ermächtigen, dem jeweiligen Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag zu erteilen und die notwendigen Vertragserweiterungen im Rahmen der Bauausführungen zu vereinbaren. Diese Festlegung gilt nur, wenn die Vergabe in den zuständigen, regulären Gremien aus terminlichen Gründen nicht möglich ist bzw. zu einer unangemessenen Bauverzögerung führt. (Stimmberechtigte: 78, dafür: 77, dagegen: 1, Enthaltungen: 0)

Beschluss KT 222/13./2022: BV-KT 185/2022

Die Bestellung des Herrn Thomas Raab von stellvertretenden hauptamtlichen Kreisbrandmeister des Landkreises Mittelsachsen gemäß Kreistagsbeschluss KT 143/2021 wird mit Wirkung zum 01.01.2022 zurückgenommen. (Stimmberechtigte: 78, dafür: 78)

Beschluss KT 223/13./2022: BV-KT 187/2022

1. Der Landrat wird beauftragt, in der zuständigen Versammlung des ZVMS der in der Anlage Nummer 2 beigefügten Neufassung der Satzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen über die Schülerbeförderung und die Erstattung der notwendigen Beförderungskosten (Schülerbe-

förderungssatzung SBS) zuzustimmen.

2. Des Weiteren erhält der Landrat den Auftrag, bis zur Kreistagsitzung 11. Mai 2022 als freiwillige Leistung des Landkreises ein Förderinstrument zur Familienunterstützung zu entwickeln, welches im Ergebnis den Eigenanteil des Erwerbs des Bildungstickets für Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 auf jährlich 60 EUR begrenzt.
3. Der Landrat wird beauftragt zu prüfen, dass zur Verminderung von Verwaltungsaufwand die Erstattung von 120,00 EUR direkt über den ZVMS vorgenommen wird.
4. Der Landrat wird beauftragt zu prüfen, dass mit der Zielstellung zur Reduzierung von Verwaltungsaufwand die Erstattung der 120,00 EUR bereits bei Verkauf des Bildungstickets vorgenommen wird.
5. Der Landrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Schüler des zweiten Bildungsweges, z. B. Freiberg-Kolleg ebenfalls das Bildungsticket erhalten können. (Stimmberechtigte: 75, dafür: 62, dagegen: 12, Enthaltungen: 1)

Beschluss KT 224/13./2022: BV-KT 175/2021

Der Kreistag des Landkreises Mittelsachsen beschließt, den Landrat zu beauftragen, ein regionales Energie- und Klimaschutzkonzept zu erstellen. (Stimmberechtigte: 71, dafür: 11, dagegen: 52, Enthaltungen: 8)
Der Antrag wurde abgelehnt.

Beschluss KT 225/13./2022: BV-KT 180/2022

Der Beschluss des Kreistages KT 010/01./2019 vom 07.08.2019 hinsichtlich der Bestellung der weiteren Mitglieder für den Aufsichtsrat der GIZEF GmbH Zentrum für Innovation und Unternehmertum wird aufgehoben. (Stimmberechtigte: 68, dafür: 68)

Beschluss KT 226/13./2022: BV-KT 180/2022

Der Kreistag Mittelsachsen bestellt folgende weitere Mitglieder für den Aufsichtsrat der GIZEF GmbH Zentrum für Innovation und Unternehmertum:
1. Volker Haupt
2. Andreas Beger
3. Dr. Gerold Schramm
4. Tom-Hendrik Runge
(Einigung - Stimmberechtigte: 68, dafür: 68)

Beschluss KT 227/13./2022: BV-KT 182/2022

Der Kreistag des Landkreises Mittelsachsen wählt jeweils für den Rest der Wahlzeit
Herrn Robert Schramm (AfD) als stimmberechtigtes Mitglied und
Herrn Hans-Dietrich Gräfe (AfD) als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied (persönlicher Stellvertreter) in den Jugendhilfeausschuss. (offene Wahl - Stimmberechtigte: 66, dafür: 61, dagegen: 0, Enthaltungen: 5)

Beschluss KT 228/13./2022: BV-KT 183/2022

Der Beschluss des Kreistages Mittelsachsen (KT 003/01./2019) vom 07.08.2019 zur Bildung des Ausschusses für Umwelt und Technik wird aufgehoben. (Stimmberechtigte: 66, dafür: 66)

Beschluss KT 229/13./2022: BV-KT 183/2022

Der Kreistag beschließt, die Mitglieder und Stellvertreter für den Ausschuss für Umwelt und Technik nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen zusammenzusetzen (Benennungsverfahren nach § 38 Abs. 2 Satz 4 ff. SächsLkrO). (Stimmberechtigte: 65, dafür: 63, dagegen: 1, Enthaltungen: 1)

Beschluss KT 230/13./2022: BV-KT 183/2022

Der Kreistag beschließt in Anwendung des d' Hondtschen Höchstzahlverfahrens folgende Sitzverteilung für die Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Umwelt und Technik:
Fraktion CDU/RBV 6 Sitze
Fraktion AfD 4 Sitze
Fraktion FWM 3 Sitze
Fraktion DIE LINKE. 2 Sitze
Fraktion SPD 1 Sitz
Fraktion FDP 1 Sitz
Fraktion Die Grünen 1 Sitz.
(Stimmberechtigte: 68, dafür: 68)
) zur Beschlussvorlage

gez. Matthias Damm
Landrat

Ostern auf der Rochsburg - ein Familiennachmittag im Schloss

Am 17. April, zwischen 14:00 und 18:00 Uhr, sind alle Familien eingeladen den Ostersonntag im historischen Ambiente zu verbringen. Auch wenn es draußen stürmen, regnen oder sogar schneien sollte, ist für eine Schlechtwettervariante gesorgt. Die Kinder können wieder kreativ sein und kleine Ostergeschenke basteln. Um 14:00 und 16:00 Uhr wird es spannend, denn dann beginnt am vorderen Tor jeweils

eine Führung über die Zeit der Ritter und die Rochsburg. Gemeinsam mit dem Gästeführer geht es auf Suche nach kleinen Osterüberraschungen. Die Karten für dieses Abenteuer gibt es an der Museumskasse zu erwerben: 6 Euro pro Kind, 5 Euro pro Erwachsenen. Vor oder nach dem Beutezug können sich die Nachwuchsritter auch noch am Bogenschießen versuchen.

Anzeigen



Chemnitzer Str. 43 • 09350 Lichtenstein

Saisonstart 1. April • täglich 9 - 18 Uhr

Familien-Osterausflug an einem Tag um die Welt

erholsamer Spaziergang von der Antike zur Moderne vorbei an bedeutenden Bauwerken der Erde (M.1:25) Abenteuerplatz • Gastronomie barrierefrei • 360°-Kino inklusive

an den Osterfeiertagen Überraschungen für Groß & Klein • weitere Veranstaltungen unter

Tel. (037204) 72255 • miniwelt.de • **Parken kostenfrei**



AQUA NOSTRA e.G.
Gersdorf 23, 09661 Striegistal
Tel. +49 34 322 / 40 423
Web: www.aqua-nostra.de
E-mail: info@aqua-nostra.de

Stromlose Kläranlagen PKA ELSA • Ecoflo • Clearfox
LAGUNA NOSTRA Schwimmteiche



Altes erhalten – neu gestalten

RENOVIERUNG
TENZLER

- Türen- und Rahmenbeschichtung
- Treppenrenovierung
- Austauschfenster
- Haustüren
- Küchenrenovierung

Inh. Karen Tenzler
Zschackwitz Nr. 1 | 04720 Döbeln | Tel. 03431/701752 | www.tenzler-renovierung.de

Über Freiberg an die Ostsee

Chemnitz bekommt nach 16 Jahren wieder Anschluss an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn (DB). Der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) erteilte der DB Fernverkehr AG den Zuschlag für ihr Konzept einer Verlängerung der Intercity-Linie 17 von Warnemünde und Berlin über Dresden bis Chemnitz. Finanziert wird das Vorhaben vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA). Auch in Freiberg soll der Zug halten. Die Verbindung startet offiziell am 12. Juni 2022: Jeden Morgen um 06:26 Uhr und 08:26 Uhr rollen die vierteiligen Doppelstock-Intercitys täglich von Chemnitz über Dresden nach Berlin (Flughafen Berlin Brandenburg - BER, Hauptbahnhof) sowie nach Warnemünde. Die



Der neue Intercity der Deutschen Bahn bei der Einfahrt in den Chemnitzer Hauptbahnhof. Foto: VMS

Züge machen nach zweieinhalb Stunden Halt am neuen Berliner Airport. Von da dauert es noch rund drei Stunden bis Warnemünde. In der Gegenrichtung verkehren die Züge täglich ab Warnemünde 13:52 Uhr und 15:52 Uhr über Rostock, ab Berlin 16:26 Uhr und 18:26 Uhr, über Flughafen BER sowie Dres-

den und erreichen Chemnitz gegen 19:30 beziehungsweise 21:30 Uhr. Zwischen Chemnitz und Dresden werden in den Zügen auch Nahverkehrsfahrkarten anerkannt. Die Verbindungen können in einigen Wochen im Reisezentrum, im DB Navigator und auf www.bahn.de gebucht werden.

KURZ NOTIERT

Abend der Vereine in der Lommatzscher Pflege

Der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e. V. und das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. laden alle Vereine zum Austausch ein. Die Veranstaltung am 26. April um 18:00 Uhr im Schützenhaus Lommatzsch thematisiert die aktuell gültigen Neuerungen in der Gemeinnützigkeit, Regelungen rund um Steuern und Spenden und weitere Erleichterungen für Vereine. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen per E-Mail unter anmeldung@lommatzsch-pflege.de oder unter der Telefonnummer 035241 8150-82 sind erwünscht.

Stellen zu besetzen

Der Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ besetzt in Muldenhammer eine Stelle in der Fachberatung als Elternzeitvertretung. Unter anderem sind neue Projekte zu entwickeln und zu betreuen. Mehr Informationen unter www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de. Der Zweckverband Kriebsteintalsperre sucht einen Schiffsführer (m/w/d) sowie Campingplatz- und Servicemitarbeiter (m/w/d). Teilweise sind diese Stellen auf 450-Euro-Basis zu besetzen. Die ausführlichen Stellenausschreibungen stehen unter www.kriebsteintalsperre.de.

Redaktions- und Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe des Mittelsachsenkuriers am 7. Mai 2022:
25. April 2022

Aus dem Theater-Programm



Probenfoto: Gaetano Donizettis Komische Oper „Don Pasquale“ feiert am 6. Mai im Theater Döbeln Premiere. In Freiberg stehen am 28. und 29. April die letzten Vorstellungen der Saison auf dem Spielplan. Foto: Mittelsächsisches Theater

Chorkonzert

John Rutters „Magnificat“ sowie Chormusik des 21. Jahrhunderts erklingt in einem Konzert, das der Opernchor des Mittelsächsischen Theaters unter der Leitung von Chordirektor Peter Kubisch präsentiert: am Ostersonntag um 19:00 Uhr in der Freiburger Nikolaikirche und am Samstag, 30. April, um 19:30 Uhr in der St. Nicolaikirche in Döbeln.

Konzert der Philharmonie

Der Schwerpunkt des 6. Sinfoniekonzertes der Mittelsächsischen Philharmonie liegt auf Kompositionen George Gershwins, der Elemente des Jazz mit klassischer Musik verbinden und so eine neue amerikanische Musik erschaffen wollte. Neben seiner „Cuban Overture“ kommt das mitreißende Symphonic Picture mit Melodien aus der Oper „Porgy and Bess“ zu Ge-

hör. Mit dem Werk „Huapango“ von José Pablo Moncayo stellt Kapellmeister José Luis Gutiérrez dem Publikum die inoffizielle Nationalhymne seiner mexikanischen Heimat vor: am 20. April um 19:30 Uhr im Fernsehstudio der Hochschule Mittweida, am 21. April um 19:30 Uhr in der Freiburger Nikolaikirche sowie am 20. April um 20:00 Uhr im Volkshaus Döbeln.

„Außer Kontrolle“ im Theater Döbeln

Gelegenheit macht Liebe, denkt sich Staatsminister Willey und verabredet sich mit der Sekretärin der Opposition in der Suite eines noblen Hotels, anstatt im Parlament seine Arbeit zu tun. In Ray Cooneys gleichnamiger Komödie gerät die Situation jedoch zunehmend „Außer Kontrolle“: am 16., 23. und 29. April jeweils um 19:30 Uhr im Theater Döbeln.

**„Von Mama
die Augen,
von Papa das
Temperament...“**

**...von Oma das SOFA
und von uns der
NEUBEZUG!“**



Unser Team sucht ab sofort Verstärkung – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Näher/in, Polsterer/in, Betriebshandwerker/in

Qualität seit über 125 Jahren



Hauptstraße 16
09306 Erlau/OT Schweikershain
☎ 037382/8560

✉ info@hinkelmann-polstermoebel.de
🌐 www.hinkelmann-polstermoebel.de

Polstermöbel auf Maß
Reparatur & Restaurierung
Fachberatung & Service
Kurze Lieferzeiten

Wir sind für Sie da:
Mo – Fr 9 – 17 Uhr
Do 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr



Kostenfreie Beratung & Schadenanalyse vor Ort



**Nasse Keller
Ausblühungen**

**Schimmel
Feuchte Wände**

**TROCKENLEGUNG
VOM FACHMANN**



bausan-trockenlegung.de

036623 / 21730

Wir wünschen unseren Kunden ein FROHES OSTERFEST und erholsame Feiertage!

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
www.galabau-kunze.de

- Pflanzungen, Garten- und Rasenpflege
- Pflasterarbeiten und Natursteinmauern,
- Zaun-, Wege- u. Terrassenbau
- Baumpflege, Gehölz- und Heckenschnitt
- Teichbau
- Bagger- und Erdarbeiten

Dirk Kunze
 GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Pappelallee 18a • 09661 Hainichen/OT Riechberg
Telefon 03 72 07/8 88 99 • Telefax 03 72 07/8 84 56

Mobilsägewerk
 Matthias Kunze

Lohnschnitt
 Verkauf von
 Schnittholz,
 Bauholz,
 Hobelware und
 Kaminholz



Pappelallee 17 • 09661 Hainichen/OT Riechberg
Funk (01 74) 3 04 60 07 • Fax (03 72 07) 8 84 56

UNION BRIKETT
AKTUELLER PREIS AUF ANFRAGE

Halbsteine
 Bündelbrikett 25 kg und 10 kg
 Holzbrikett 10 kg
 Holzpellet 15 kg
 Anthrazit Nuss 5 (6 - 12 mm)

Brennstoffhandel Wetzel
 Frauensteiner Str. 4b - 09627 Bobritzsch
Telefon 037325 / 92636



KURZ NOTIERT

Saisoneröffnung mit dem Osterhasen

Die Miskus-Märchenfiguren treffen sich mit der Osterhasen-Familie am Karfreitag, ab 10 Uhr an der Talsperre Kriebstein am neuen Besucherzentrum, um gemeinsam den Frühling und die Miskus-Saison einzuläuten. Frau Holle, das tapfere Schneiderlein, der gestiefelte Kater, der Froschkönig und viele weitere Figuren aus dem Märchenland freuen sich darauf, wieder mit vielen Gästen das Osterfest zu feiern. Auf der Bühne stellen sich die Gäste aus dem Märchenland persönlich vor, bevor es auf die allererste Schifffahrt der Saison auf der Talsperre Kriebstein gehen kann. So wie in den vergangenen Jahren schon eine gute Tradition, erhält jedes Kind, das dem Osterhasen und den Märchenfiguren sein eigenes Kunstwerk überreicht, einen Schokohasen. Aus allen gemalten Bildern werden drei Familienkarten für eine Schifffahrt auf der Talsperre Kriebstein verlost.

Anzeige

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
 Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de



Start frei –  **die Grillsaison kann beginnen!**

Big Green Egg,
der einzige Grill, den man braucht! – grillen, backen, braten, räuchern und noch vieles mehr...

Zwickauer Straße 303
 09116 Chemnitz
 Telefon 0371 8206046
www.kamin-schlenkrich.de
info@kamin-schlenkrich.de
 Öffnungszeiten:
 Mi. – Fr. von 10 – 18 Uhr
 und Sa. von 10 – 13 Uhr!



JETZT 10% GRILLSTART-RABATT sichern!

ReiseGenuss
Das Reisebüro der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH

ALLE REISEN inkl. HAUSTÜR-ABHOLUNG (außer Tagesfahrten)

Ihr regionaler Busreiseveranstalter

REISEN 2022	31.05. - 04.06.2022 Grand Tour of Switzerland Original Bernina Express 779 €	02.06. - 03.06.2022 Flussschiffahrt - Von der Oder nach Potsdam 339 €	03.05.2022 (nur Region Döbeln) 82 € Unterwegs in der Sächsischen Schweiz	TAGESFAHRTEN 2022
	11.06. - 16.06.2022 Abtenau - Wohlfühlurlaub im Salzburger Land 759 €	19.06. - 23.06.2022 Rhein – Main – Mosel Romantische Drei-Flüsse-Fahrt 689 €	07.05.2022 (Regionen Döbeln und Mittweida) 84 € Erzgebirgische Aussichtsbahn - die Natur erwacht	
	26.06. - 30.06.2022 Spessart - Vom Räuberland bis an den Main 599 €	22.07. - 24.07.2022 Maastricht - Sommer-OpenAir-Konzert von André Rieu 569 €	10.05.2022 (Regionen Döbeln und Mittweida) 79 € Oderan - Muttertag "Wiedersehen macht Freude"	
			17.05.2022 (nur Region Mittweida) 85 € Frühlingstour ins Fichtelgebirge	
			24.05.2022 (nur Region Döbeln) 85 € Frühlingstour ins Fichtelgebirge	
			29.05.2022 (Regionen Döbeln und Mittweida) 88 € Musikalische Schiffstour auf der Elbe	
		03.06.2022 (nur Region Döbeln) 95 € Ein Lene-Voigt-Abend mit Tom Pauls		

REGIOBUS Reisebüro
 Zimmerstraße 1 09648 Mittweida
 Telefon 03727 941617

REGIOBUS Reisebüro
 Straße des Friedens 2 04720 Döbeln
 Telefon 03431 572020

REGIOBUS Reisebüro
 Wernerplatz 09599 Freiberg
 Telefon 03731 3005947

ALLE ANGABEN OHNE GEWAHR
www.reisegenuss.com
 ... und in weiteren Reisebüros

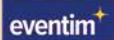
ANDRÉ RIEU

UND SEIN JOHANN STRAUSS ORCHESTER

03.06.2022
Messe Chemnitz



INFOS: WWW.ANDRERIEU.COM

Tickets sind in allen Freie-Presse-Shops in Ihrer Nähe erhältlich.  



© 2022 iStockphoto | Alvarez | 576904174

Work - Life - Balance? Geht auch anders!

Egal ob einsteigen, umsteigen oder aufsteigen - hier geht's zu über 10.000 Jobs und Ausbildungsplätzen in deiner Region.

freipresse.de/meinjob

 **JOBS** 

WIR SIND HEIMAT! 

Antik **Walhalla**

Seit
1998

Taura im Chemnitztal, Hauptstraße 5

☛ **Telefon 03724-669707**

Wir kaufen bei bester Bewertung:

1. und 2. Weltkrieg – Militär-Fotoalben, lose Fotos, Orden, Urkunden, Soldbuch, Ausrüstung, Bajonett ...

Postkarten bis 1950, lose und in Alben, alte Briefe und antiquarische Bücher

Taschenuhren & Armbanduhren (auch DDR Glashütte), Bernsteinschmuck aller Art

Gold- und Silbermünzen, Medaillen, Kleinmünzen, Geldscheine, auch Sammlungen

Silber-Besteck im Kasten oder lose, Silberleuchter, Silberdosen, alter Schmuck, Zahngold

Aus alten Werkstätten gesucht – Lampen, Industrie-Hocker, Schränke mit Schubkästen

Blechspielzeug, Märklin-Bahn, Puppenstube, Indianer, Tiere, Soldaten aus Masse oder Gummi

Modelleisenbahn (H0, TT, N), DDR-Spielzeugautos, Kaufmannsladen, alte Porzellanpuppen

Erzgebirgische Volkskunst – Pyramide, Leuchterspinne, Engel, Bergmann, alles von Wendt & Kühn

Wanderer Werke Figuren, alles zur Sächsischen Regional- und Industriegeschichte

Alte Möbel vor 1920, Mangeltücher und Leinenhandtücher, Zinn, ... und vieles mehr ...

Ankauf von kompletten Sammlungen und Nachlässen

➔ **Öffnungszeiten:**

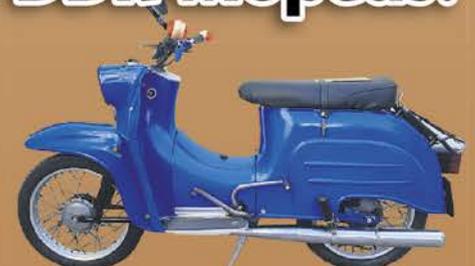
Mittwoch 16 – 17 Uhr

Samstag 9 – 11 Uhr

Wir freuen uns über jedes Angebot.



Oldtimer-Restaurator kauft alte DDR-Mopeds!



(Schwalbe, S51, Star, Sperber, Habicht, Spatz, DUO, Berliner Roller, SR1, SR2 ...) auch defekt, verrostet, unvollständig – zur Ersatzteilgewinnung, gerne auch große Posten Ersatzteile

Tel. 037296 / 89 454

mach was!

Die Ausbildungs- und Studienmesse
08.-09.10.2022
Messe Chemnitz

JETZT
Aussteller werden!

10% FRÜHBUCHER-RABATT
bei Buchung bis 15.07.2022

Mehr Informationen unter:
machwas@cvd-mediengruppe.de

www.mach-was-sachsen.de

HALLMANN
SEHEN · HÖREN · LEBEN

ehemals **FISCHER**

2 Brillen 1 Preis*

auch als Sonnenbrille erhältlich!

Markenbrille inkl. Premium Brillengläsern von Meisterglas® + **zweite Brille** in Ihrer Sehstärke im Paket inklusive*

Einstärke ab 159,- | Gleitsicht ab 299,-

*Gültig bis 31.05.22. Bei Kauf 1 Nah-/Fernbrille ab € 159 ist im Paket 1 Vienna Design Fassung (Wert € 49) mit Nah-/Ferngläsern (€ 59) oder Sonnen- gläsern (€ 49). Bei Kauf 1 Gleitsichtbrille ab € 299 ist im Paket eine Vienna Design Fassung (Wert € 49) mit Gleitsichtgläsern (€ 159), Sonnengläsern (€ 99) oder Bildschirmgläsern (€ 179) enthalten. Die 2. Brille wird im Paket nur gleichzeitig und in Sehstärke der 1. Brille abgegeben. Brillengläser inkl. Superentspiegelung, Hartschicht und CleanCoat. Optik Hallmann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg

Freiberg, Stollingasse 4, Tel: 03731/16 87 408
Plauen, Klostermarkt 6, Tel: 03741/22 40 23
Zwickau, Hauptmarkt 9/10, Tel: 0375/21 48 93 08
Jetzt Termin vereinbaren: optik-hallmann.de

Lieber mehr fürs gleiche Geld. **Lieber HALLMANN.**

**Inklusion in Sachsen:
Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**

Bürgerbeteiligung zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Jeder fünfte Sachse hat eine amtlich festgestellte Behinderung – Behinderung kann jeden treffen. Es ist ein zentrales Anliegen der Staatsregierung, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Aber wie stellt sich die Lage der Menschen mit Behinderungen konkret in Sachsen dar? Aktuell wird der nächste Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen erstellt. Ihre Erfahrungen sind dabei sehr wichtig: Bitte machen Sie Vorschläge, wie Inklusion in Sachsen weiter verbessert werden kann.

Ihre Meinung ist bis Ende Mai gefragt. Beteiligen Sie sich unter:

www.lsnq.de/UNBehindertenrechtskonvention

VER BEHINDERN
Zeit für barrierefreies Handeln!

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat **SACHSEN**

Impfen hilft.

Abwarten nicht.

Wichtiges Update zu den Coronavirus-Auffrischimpfungen

Die STIKO empfiehlt jetzt auch die 2. Auffrischimpfung gegen COVID-19. Nutzen Sie die Chance auf Ihre 2. Auffrischimpfung (Booster-Impfung).



1 Wer kann sich impfen lassen?*

- Menschen ab 70 Jahren
- Bewohnerinnen oder Bewohner und Betreute in **Einrichtungen der Pflege**
- **Menschen mit Behinderungen**, mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf und
- Menschen mit einer **mangelhaften Immunabwehr**

2 Wann können Sie sich impfen lassen?

Wenn Ihre 1. Auffrischimpfung **mindestens drei Monate zurückliegt**, können Sie sich jetzt impfen lassen.



3 Womit können Sie sich impfen lassen?

Für Ihre 2. Auffrischimpfung wird einer der folgenden Impfstoffe empfohlen:



Spikevax® (Moderna)
für Menschen
ab 30 Jahren



Comirnaty® (BioNTech/Pfizer)
für jede Altersgruppe

Daten zeigen, dass der **Impfschutz gegen schwere Erkrankungen nach der 2. Auffrischimpfung etwa 4-mal so hoch ist** wie nach der 1. Auffrischimpfung.

Schützen Sie sich mit der 2. Auffrischimpfung vor einem schweren Krankheitsverlauf!
Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt!

Wir helfen bei Fragen:



116 117
corona-schutzimpfung.de

* Für Menschen, die in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen arbeiten, ist die 2. Auffrischimpfung auch empfohlen – frühestens sechs Monate nach der 1. Auffrischimpfung.



Die
Bundesregierung

COOK UND *staune!*



Küchenland Freiberg steht für **creative und bildschöne Küchen und Wohnwelten nach Maß** - passend zu Ihrem Geschmack und Ihrem Geldbeutel. Seit nunmehr 10 Jahren machen wir den „Küchendienst“ und bringen unsere Kunden zum Kochen. **Hier werden Sie für Ihre Träume belohnt: besondere Küchen, begehbare Kleiderschränke und Schranksysteme, funktionale Raumteiler und Gleittüren, raffinierte Überbauten, ideenreiche Glasrückwände, einladende Garderoben, komfortable Schlafzimmer und Betten, gelungene TV- und Multi-mediawände und stimmungsvolle LED-Beleuchtungen haben schon mehr als 30.000 Kunden begeistert.** Aus Küchenfreude werden so Küchenfreunde, die wir immer wieder auf's Neue mit einmaligen Unikaten überraschen. Auch in Corona-Zeiten sind wir für unsere Kunden erreichbar: per Telefon planen wir live mit Ihnen Ihre Küche. Einfach anrufen und los geht's! **Telefon 03731 7753650**

PRAKTISCH: KÜCHEN LIVE-BERATUNG

PLANEN SIE IHRE TRAUMKÜCHE
GANZ EINFACH PER TELEFON!



Küchenland Freiberg GmbH | Annaberger Straße 19a | 09599 Freiberg
Nähe EKZ Am Bahnhof

Küchenland FREIBERG

10 JAHRE
Küchenfreude

www.kuechenland-freiberg.de



Frauenklinik mit Brustzentrum und Geburtshilfe bekommt Zuwachs

Anfang März hat mit Ágnes Zirkel eine neue leitende Oberärztin ihren Dienst in der Mittweidaer Frauenklinik aufgenommen. Das Klinikum Mittweida reagierte damit auf die Entwicklungen in der Region und möchte dem gestiegenen Zuspruch in der Frauenklinik und vor allem in der Geburtshilfe nun noch besser gerecht werden. Die neue Oberärztin ist schon seit über 20 Jahren in diesem Bereich tätig: „Ich brenne für die Geburtshilfe, weil dieser besondere Moment im Leben einer Frau wirklich besonders sein soll und ich durch eine gute Vorbereitung und Begleitung gemeinsam mit den Hebammen dazu beitragen kann. Im Krankenhaus habe ich darüber hinaus die Möglichkeit, Sicherheit und Geborgenheit zu bieten und schnell reagieren zu können, wenn Probleme oder Schwierigkeiten bei Mutter und/oder Kind auftreten“, meint die Expertin. Zudem genießt es Ágnes Zirkel, in Mittweida wieder gynäkologisch und operativ tätig sein zu dürfen. In diesem Bereich gab es – genau wie in der Geburtshilfe – zuletzt einen deutlichen Zuwachs. Das Mittweidaer Klinikum hat eine von nur noch zwei großen Frauenkliniken in ganz Mittelsachsen mit einem umfassenden Angebot im Bereich der Gynäkologie, gynäkologischen Onkologie, Urogynäkologie, Brustkrebstherapie sowie Geburtshilfe mit angeschlossener Kindermedizin.

Kontakt zum Geburtensaal im Klinikum Mittweida
Tel.: 03727/99-1121



Mit Ágnes Zirkel als leitende Oberärztin für die Geburtshilfe hat Chefarzt Gunnar Fischer eine wertvolle Unterstützung für sein Team gewonnen. Ein Zertifiziertes Brustzentrum und Kompetenz in der Gynäkologie und Beckenbodentherapie vervollständigen das Spektrum der Mittweidaer Frauenklinik.

Umfassendes Diagnostik- und Therapiespektrum

Zu den diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Mittweidaer Frauenklinik zählen beispielsweise die Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Gebärmutter, Eierstöcke und Eileiter bei besonderer Bevorzugung des vaginalen Operationsweges oder in Verbindung mit einer Bauchspiegelung. Minimalinvasive Techniken und organerhaltende Operationen stehen dabei im Fokus. „Neben dieser

Strategie haben wir Schwerpunkte in der Behandlung von bösartigen Neubildungen, Senkungserkrankungen sowie Harninkontinenz gebildet“, erklärt Chefarzt Gunnar Fischer. „Dazu bieten wir montags im Hause eine ambulante urogynäkologische Sprechstunde für Patientinnen mit Senkungs- bzw. Inkontinenzbeschwerden an.“ Außerdem verfügt die Abteilung über Plätze in der interdisziplinären Tagesklinik, um der ständig wachsenden Zahl ambulanter Versorgungen gerecht zu werden.

Mehr als 15 Jahre zertifizierte Behandlung von Brustkrebs

Betroffene Frauen erhalten im zertifizierten Brustzentrum Mittweida eine umfassende, leitliniengerechte Behandlung von der Diagnose bis hin zur operativen, plastisch-rekonstruktiven Therapie und Nachsorge ihrer Erkrankung. „Zweimal wöchentlich bieten wir hier eine Brustsprechstunde an“, sagt Chefarzt Gunnar Fischer. Die Fallzahlen der chirurgischen Behandlung des Brustkrebses spielen aktuell eine ganz wesentliche Rolle. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat Mindestmengen für die Kliniken in Deutschland festgelegt. Brustkrebs-Operationen sollen spätestens ab 2025 nur noch in Kliniken durchgeführt werden, welche mehr als 100 Behandlungsfälle im Jahr aufweisen. „Das haben wir in Mittweida seit vielen Jahren immer erreicht und sind so für die Zukunft gut aufgestellt“, betont der Chefarzt.

„Als seit 15 Jahren zertifiziertes Brustkrebszentrum können wir in Mittweida gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern eine optimale Therapie durchführen. In unserem Team der Frauenklinik gibt es aktuell zwei durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierte Senior-Mammaoperateure und eine weitere Oberärztin in der dafür vorgesehenen Ausbildung“, so Fischer.

Kontakt Frauenklinik/ Termine für Sprechstunden:
Tel.: 03727/99-1109

Kinderklinik wurde ausgezeichnet



Stellvertretend für das gesamte Team zeigen Chefarzt Dr. Burkhard Matthé und Stationsleiterin Anett Pertuch mit Stolz das Zertifikat „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“.

Wenn Kinder krank sind, gehören sie in eine entsprechende Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, denn nur dort können sie altersgerecht und mit Einbindung der Familie medizinisch kompetent versorgt werden.

Aber woran erkennen Eltern und ihre Kinder, dass eine Kinderklinik eine gute Kinderklinik ist? Woher wissen sie, welche Kriterien für eine fachlich gute, kind- und

familiengerechte stationäre Versorgung erfüllt werden müssen?

Das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ schafft Transparenz. Um dieses zu erreichen, sind Mindestanforderungen für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu erfüllen, z.B. eine spezialisierte fachliche Qualifikation des ärztlichen und Pflegepersonals, das Angebot einer psychosozialen Unterstützung der Familien und die Möglichkeit einer hochspezialisierten Versorgung besonderer Krankheitsbilder durch Experten vor Ort oder in einem regionalen Netzwerk.

Der Kinderklinik im Klinikum Mittweida ist es gelungen, diese Kriterien nachzuweisen und hat nun zu recht das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ erhalten.

Kontakt Kinderstation:
Tel. 03727/99-1252
kinderklinik@lmkgmbh.de



Schüler*innen schnupperten Klinikluft



Zur Woche der offenen Unternehmen begrüßte das Team der Berufspraxis Schülerinnen und Schüler aus ganz Mittelsachsen zum „reinschnuppert“ ins Krankenhaus. Azubis aus dem 2. Lehrjahr nahmen die Jugendlichen an die Hand, zeigten Notaufnahme, Kinderstation und Geburtsklinik, bevor sie selbst auch einige praktische Übungen ausprobieren konnten. Blutziehen, Verband anlegen und Spritzen setzen am Modell weckten die Neugier auf den Pflegeberuf. Die vielfältigen Informationen vom Team der Berufspraxis ließen ebenfalls keine Fragen offen.

Kontakt Praxiskoordinatorin:
Tel. 03727/99-1322
janet.ranga@lmkgmbh.de

PATIENTENFORUM

HERZ UNTER DRUCK

MITTWOCH, 18.05.2022, 17 UHR

Krankenhaus Mittweida, Großer Konferenzraum
Hainichener Str. 4 – 6, 09648 Mittweida

Anmeldung unter Tel. 03727/99-1418

Vortrag, Fragen & Antworten

Eintritt frei

